

# ORANIENBURGER stadtmagazin

OKTOBER 2016

BEILAGE ZUM  
HERAUSNEHMEN:

AMTSBLATT

FÜR DIE STADT  
ORANIENBURG

## Neuer alter Speicher



*Oranienburgs Stadtbild verändert sich: 2017 erhält der alte Speicher ein neues Gesicht. Ein Blick auf diese und andere Investitionen im Wohnungsbau. S. 4*

### DEUTSCH FÜR FORTGESCHRITTENE

Im Porträt: Familie Tilahun hat im Ortsteil Lehnitz ihr Zuhause gefunden.

### AUSZEICHNUNG FÜR ENGAGEMENT

Die diesjährigen Trägerinnen und Träger des Ehrenpreises der Stadt.

### ORANIENBURG LEUCHTET

Lange Einkaufen bei der zehnten Lichternacht am 28. Oktober.

▶ ORIGINALGAS

BEI ERDGAS SETZEN  
**ORANIENBURGER AUF  
DAS ORIGINAL.**

www.sw-or.de



**Mobile Mosterei**  
**Gepresst wird immer montags in Oranienburg  
und 14-tägig mittwochs in Biesenthal**

„Hahn's mobile Mostquetsche“ ist vor Ort. Auf dem Edeka Parkplatz Sachsenhausener Straße in Oranienburg (immer montags ab 5.9. bis 24.10) und an der Bio Molkerei in Biesenthal (alle 14 Tage mittwochs 7./21.9. und 5./19.10.) wird von 9 bis 17 Uhr gemostet.



Ab 100kg Äpfeln wird der eigene Saft gepresst: Zweifach gewaschen, zerkleinert und dann unter hohem Druckvakuum ausgesaugt, entsteht so bester Most. Dafür sollte das Obst frisch gepflückt oder geschüttelt, sauber und ohne Faulstellen sein. Gefiltert und pasteurisiert, wird der Saft in 3-, 5- oder 10-Liter-Mostkisten mit integriertem Zapfhahn abgefüllt. Großer Vorteil der Verpackung: Selbst in angebrochenen Behältern bleibt

der Saft bis zu 90 Tage lang frisch. Geschlossene Mostkisten halten ungekühlt bis zu 12 Monate. Anmeldungen und Informationen telefonisch unter 0163 / 406 85 71. Jäger und Förster können sich gerne wegen anfallenden Trester erkundigen.

**MOBILE MOSTEREI**

**Oranienburg** Sachsenhausener Str. / Edeka Turban  
montags ab **05.09.-24.10.**

**Biesenthal** an der Bio Molkerei Lobetal,  
mittwochs alle 14 Tage **07. + 21.09. & 05. + 19.10.**

ab 100 kg Äpfeln Saft aus dem eigenen Obst  
Anmeldungen **0163-4068571**  
oder **www.mostquetsche.de/anfrage**

**JETZT MIT € 7.400,-  
JUBILÄUMSBONUS\***



**NISSAN QASHQAI ACENTA Diesel Automatik**  
1.6 l dCi, 96 kW (130 PS), **Tageszulassung 08/2016** inkl.  
NissanConnect Navigationssystem mit Rückfahrkamera,  
Klimaautomatik, aktive Spurkontrolle u.v.m.

**BEI UNS NUR € 23.990,-**

**Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 5,3, außerorts 4,4,  
kombiniert 4,7; CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 122,0 g/km  
(Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse: A.**

Abb. zeigt Sonderausstattung. \*Ersparnis gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für ein nicht zugelassenes Neufahrzeug. **Das Angebot gilt nur solange unser Vorrat reicht.**

AUTOHAUS  
**WEGENER**  
Autohaus Wegener Berlin GmbH  
www.autohaus-wegener.de

Oranienburger Str. 180  
**13437 Berlin-Wittenau**  
Tel. 030 2580099-0



**Neues Auto?**

Hier gibt's die günstige Versicherung!

Holen Sie sich jetzt bei uns  
Ihr Angebot und überzeugen  
Sie sich. Wir bieten:

- Niedrige Beiträge
- Top-Schadenservice
- Beratung in Ihrer Nähe

Am besten, Sie informieren sich  
gleich. Wir beraten Sie gerne.

Kundendienstbüro  
**Mario Berott**

Tel. 03301 5797840

mario.berott@HUKvm.de

Bernauer Str. 101

16515 Oranienburg

Mo., Di., Do. 9.00–13.00 Uhr

und 15.00–18.00 Uhr

Mi., Fr. 9.00–14.00 Uhr



**HUK-COBURG**  
Aus Tradition günstig

## EDITORIAL

Liebe Leserinnen  
und Leser,



bestimmte Reizthemen erzeugen reflexartig sofort Widerstand in der Öffentlichkeit.

Da nützen scheinbar auch Informationsveranstaltungen wenig, auf denen geduldig, verständnisvoll und sachkundig versucht wird, bestehende Vorurteile durch Aufklärung auszuräumen.

Ein solches Reizthema ist die von einem niedersächsischen Landwirt geplante Errichtung und Betreibung einer Legehennenanlage, in der Bio-Eier erzeugt werden. Dass er keine Käfighaltung von geschundenen Hühnern unter erbärmlichen Bedingungen plant, wie wir sie aus erschreckenden Fernsehdokumentationen kennen, nützt dabei wenig.

Auch seinem Bekenntnis, alle Anforderungen an den Tierschutz zu erfüllen und teilweise deutlich bessere Bedingungen für die Hühner schaffen zu wollen, als die strengen EU-Normen es vorsehen, um die nicht nur in Bioläden hoch begehrten Bio-Eier zu erzeugen, wird nicht geglaubt.

Woran mag das liegen, dass einerseits die Nachfrage nach biologisch erzeugten landwirtschaftlichen Produkten einen riesigen Zuwachs erlebt, weil immer mehr Menschen großen Wert auf eine gesunde Ernährung legen, und gleichzeitig Landwirte, die in landwirtschaftlich geprägten Gebieten, Bio-Produkte herstellen wollen, Widerstände erfahren, als wollten sie ein Endlager für atomare Brennstäbe anlegen?

Da wird auch nicht davor zurückgeschreckt, auf Transparenten mit abstoßenden Bildern aus übelsten Legehennenbatterien, in denen Hühner in kleinen Käfigen ohne Tageslicht vegetieren müssen, Ängste bei der betroffenen Dorfbevölkerung zu schüren.

Wenn ein Landwirt auf dem Land nicht mehr machen möchte als das, was üblicherweise nicht in der Stadt stattfinden kann, nämlich die landwirtschaftliche Erzeugnisse produzieren, sollte dies nicht von vornherein verteufelt und kriminalisiert werden. Es geht dabei um Produkte, die wir täglich zum Leben brauchen.

Deshalb ist es der Sache sicher dienlicher, gemeinsam nach Wegen für ein verträgliches Miteinander zu suchen – zwischen Bio-Bauern, die uns ernähren, und Menschen, die die dörfliche Idylle gewählt haben, um hier zu wohnen.

Als Bürgermeister werde ich ebenso kritisch wie unvoreingenommen darauf Einfluss nehmen, dass die Beeinträchtigungen, die der landwirtschaftliche Betrieb mit sich bringen wird, unterhalb des gesetzlichen Rahmens bleiben. Ich biete mich auch gerne als Vermittler an, um die Gemüter zu beruhigen und zur Versachlichung der Diskussion beizutragen.

*Hans-Joachim Laesicke*

Hans-Joachim Laesicke  
(Bürgermeister der Stadt Oranienburg)

## IN DIESER AUSGABE

## TITELTHEMA

4 Eine Stadt zum Wohnen und Leben

## PORTRAIT

6 Deutsch für Fortgeschrittene

## AUS STADT UND VERWALTUNG

7 Erfolgreiche Lehre in der Stadtverwaltung

7 Drei Preisträger ausgezeichnet

8 Wie fahrradfreundlich ist Oranienburg?

8 Fördermittel für gute Ideen

9 Paten für Hochbeete gesucht

9 Heinz Strunk kommt nach Oranienburg

10 Lehrreiches Bienenprojekt im Schlosspark

10 40 Jahre Oranienburger Seniorenchor

## VERANSTALTUNGEN &amp; TERMINE

15 Veranstaltungstipps für Oranienburg

21 Termine

## 11 GLÜCKWÜNSCHE

## 14 BILDERRÄTSEL

BEILAGE: **AMTSBLATT**  
FÜR DIE STADT ORANIENBURG

## KONTAKT ZUR REDAKTION

- ✉ Stadt Oranienburg  
– Stadtmagazin –  
Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg
- ☎ Tel. (03301) 600-6014 (Frau Steinmüller)
- ☎ Fax (03301) 600-99-6014
- @ stadtmagazin@oranienerburg.de
- 🌐 www.stadtmagazin.oranienerburg.de

Jeder eingegangene Text wird von der Redaktion geprüft. Die Redaktion behält sich vor, eingegangene Texte zu kürzen oder zu bearbeiten. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung der zugesandten Informationen.

Die nächste Ausgabe des Oranienburger Stadtmagazins erscheint voraussichtlich am 24. Dezember 2016.

WWW.ORANIENBURG.DE

## IMPRESSUM oraniener stadtmagazin · oktober 2016

**HERAUSGEBER** Der Bürgermeister der Stadt Oranienburg, Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg **REDAKTION** Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsförderung der Stadt Oranienburg **LAYOUT/SATZ** Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsförderung der Stadt Oranienburg und Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH **FOTO-NACHWEISE** Für nicht namentlich gekennzeichnete Bilder liegen alle Rechte bei der Stadt Oranienburg **VERLAG (ANZEIGEN/DRUCK)** Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastr. 1, 10178 Berlin, Tel. (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06 **ABONNEMENT** Das Oranienburger Stadtmagazin mit dem Amtsblatt für die Stadt Oranienburg kann mit einem Jahresabonnement in Höhe von 29,81 EUR direkt vom Verlag (s. o.) bezogen werden **AUFLAGE** 23 000 Stück **NACHDRUCK** – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet

# Eine Stadt zum Wohnen

ORANIENBURG WÄCHST – TEIL II: DER WOHNUNGSBAU



Die Außenansicht des Wohnprojektes in der Gartenstraße 4 (Zeichnung).

**D**ie Marke von 50 000 Einwohnerinnen und Einwohnern ist nach einer aktuellen Prognose für Oranienburg nicht mehr allzu weit weg. Rund 13 000 Menschen könnten demnach bis 2030 nach Oranienburg ziehen. Doch wo und wie werden sie wohnen? Ein Überblick über aktuelle und geplante Bautätigkeiten im Bereich Wohnungsbau.

Nicht nur Oranienburg, ganz Deutschland, allen voran die Metropolregionen, erleben derzeit einen Bauboom: Die historisch niedrigen Zinsen machen das Bauen günstig. Besonders der Zuzug ins Berliner Umland ist weiterhin ungebremsst hoch. Diese sogenannten Wanderungsgewinne aus der Hauptstadt sind ein wesentlicher Grund, warum bereits 2014 und 2015 die von Experten prognostizierte Einwohnerzahl Oranienburgs um jeweils etwa 500 Menschen übertroffen wurde. Der Zuwachs ist anhand der vielen Baustellen sichtbar: In unserer Stadt entstehen überall neue Häuser, die seit 2011 wachsende Zahl der Bauanträge bestätigt den Eindruck. Beliebt sind dabei neben der Kernstadt besonders die Ortsteile Lehnitz, Schmachtenhagen und Sachsenhausen.

Die Zahl der neuen Einfamilienhäuser liegt für Oranienburg seit langem auf einem unverändert hohen Niveau mit ca. 160 Bauanträgen jährlich – jedoch der Platz für Neubauten wird knapper. Um allerdings der stetig wachsenden Wohnungsnachfrage entsprechen zu können, müssen verstärkt Mehrfamilienhäuser gebaut werden. Auch hier ist ein Trend erkennbar: In den vergangenen Jahren stieg die Zahl der beantragten Mehrfamilienhäuser bereits enorm. Waren es zwischen 2011 und 2013 durchschnittlich acht Bauanträge im Jahr, stieg die Zahl 2014 auf 42 an, und lag 2015 bei 33. 2016 wird die Zahl ähnlich hoch sein. Damit hat sie sich mehr als vervierfacht. Um auch künftig eine Deckung des Bedarfs an Wohnraum zu ermöglichen, wird die Stadt weitere Wohnbauflächen ausweisen müssen. Gebraucht wird ein vielfältiges Angebot an Mietwohnungen. Denn einen Wohnungsleerstand, wie noch 2005,

gibt es in Oranienburg heute nicht mehr. Zusätzlich verschärft wird die Situation auch durch die Erhöhung der Zahl angehender Polizisten, die in Oranienburg studieren. Zudem rechnet die Stadt mit einem Anwachsen der Anzahl finanziell schwacher Rentner. Und auch die Geflüchteten, deren Asylantrag positiv beschieden wurde, sollen möglichst bald die Heime verlassen,

um in Wohnungen ihr Leben normalisieren zu können. Hier werden insbesondere kleine, bezahlbare Wohnungen benötigt.

Wichtige Schritte, um Wohnraum für die verschiedenen Zielgruppen zu schaffen, werden dazu bereits von öffentlichen und

privaten Bauherren unternommen: So saniert beispielsweise der Landkreis in Lehnitz freigewordene Notunterkünfte und schafft hier bezahlbare Wohnungen. Weiterhin ist geplant, dass in Lehnitz-Ost eine neue Siedlung entsteht, in dem es Wohnraum

» Wir wollen eine ausgewogene Mischung von Mieten in der Weißen Stadt erreichen. «

# und Leben

für jeden Geldbeutel gibt und ebenso die nötige soziale Infrastruktur. Ein anderes Leuchtturm-Projekt in der Innenstadt hat sogar bei der Architecture Biennale 2016 in Venedig für Aufsehen gesorgt: In der Gartenstraße 4 baut die städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH (WOBA) ein vierstöckiges Gebäude mit 22 Ein-, Zwei- und Drei-Raum-Wohnungen für ca. 50 Mieter. Kosten: 2,5 Millionen Euro. Geflüchtete und ansässige Oranienburger, die finanziell schwächer gestellt sind, können hier einziehen. Zum Konzept gehören auch ein großer Gemeinschaftsraum, den alle nutzen können, und eine sozialpädagogische Betreuung der Bewohner. Im Herbst 2017 sollen die Wohnungen bezugsfertig sein.

Das wahrscheinlich größte und wichtigste Vorhaben, bei dem auch bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden soll, ist die weitere Bebauung der Weißen Stadt durch die WOBA. Erste Entwürfe wurden bereits 2014 vorgestellt. Bis zum eigentlichen Baustart, wahrscheinlich Anfang 2019, sind jedoch noch einige Hürden zu nehmen: Die erste ist die umfangreiche Munitionssuche auf dem künftigen Baugebiet. Die notwendige Suche kostet uns ca. zwei Millionen Euro und soll im nächsten Jahr beginnen. „Wir wollen eine ausgewogene Mischung von Mieten in der Weißen Stadt anbieten, selbstverständlich auch sozialen Wohnungsbau“, sagt Bernd Jarczewski, Geschäftsführer der WOBA. Stadt und WOBA bemühen sich nun um Fördermittel, die die finanziellen Belastungen reduzieren würden und damit geringere Mieten zur Folge hätten. Auch der Bebauungsplan wird nun zum Abschluss gebracht, um das nötige Baurecht zu schaffen.

Ein weiteres großes Wohnbau-Projekt, das Anfang 2017 starten wird, ist das Quartier am alten Speicher, Lehnitzstraße 6–8. Das denkmalgeschützte und mit rund 38 Metern zweithöchste Gebäude der Stadt wird zunächst saniert, 26 Eigentumswohnungen in bester Lage werden hier entstehen. Im Erdgeschoss sollen Geschäfte und ein Café zum Verweilen einladen. Mehr als 50 Millionen wollen die privaten Bauherren in das gesamte Vorhaben investieren. Im zweiten Schritt sollen weitere 250 bis 300 Wohnungen in 13 Stadthäusern rund um den Speicher sowie eine Tiefgarage neu gebaut werden. „Wir haben jetzt schon mehr als

50 Interessenten, die Wohnungen im Speicher kaufen wollen“, sagt der Berliner Investor Dr. Mathias Kühne voller Zuversicht. Das gesamte Quartier wird öffentlich zugänglich sein, was die Lehnitzstraße weiter aufwertet. Das historische, seit Jahren ungenutzte Gebäude erhält neuen Glanz.

Ähnlich das Vorhaben in Lehnitz: Hier wird der Villa Sachs in der Magnus-Hirschfeld-Straße neues Leben eingehaucht. Investor Lothar Stenzel saniert derzeit aufwendig das ehemalige jüdische Erholungsheim, ein denkmalgeschütztes Gebäude. Alle 17 Wohnungen sind bereits verkauft, obwohl der Quadratmeterpreis im Durchschnitt bei 4 000 Euro liegt. Im nächsten Frühjahr sollen die ersten Mieter einziehen. Zusätzlich entstehen weitere acht Häuser und eine Tiefgarage, allerdings erst in den nächsten Bauabschnitten ab Ende 2017.

Gebaut wird auch in Sachsenhausen: Im neuen Wohngebiet „An der Rolle“ wurden 30 Grundstücke ausgewiesen,



Neuer Ausblick in luftiger Höhe: Im alten Speicher entstehen 26 Wohnungen.

Wohn- und Geschäftshaus entstehen ab Oktober 2016 in der Fischerstraße. Auch in Oranienburg-Süd hält der Zuzug an: Im Bereich Rudolphstädter Straße/Orlamünder Straße sind bereits 18 neue Einfamilienhäuser entstanden, 18 weitere sollen folgen. Diese Aufzählung könnte weitergeführt



Erster Spatenstich für 22 neue Wohnungen der WOBA in der Gartenstraße.

viele der geplanten Einfamilienhäuser stehen bereits. Auch in der Dr.-Kurt-Schumacher-Straße neben der Dekra ist das Bauen noch möglich, hier soll ein kleines Wohngebiet mit 14 Grundstücken – Einfamilien- und Doppelhäuser – entstehen. In der Waldstraße/Ecke Straße der Einheit sind 18 neue Mehrfamilienhäuser geplant, in denen dann ca. 40 Wohnungen auf interessierte Mieter warten. Acht neue Wohnungen in einem

werden und zeigt vor allem eines: Unsere Stadt ist lebenswert und wird in den kommenden Jahren weiter ihr Gesicht zum Positiven verändern. Gleichzeitig wächst der Druck auf die Stadt, die notwendige verkehrliche und soziale Infrastruktur zu schaffen. Eine große Herausforderung, die nicht bloß finanzielle und personelle Folgen hat, die es zu meistern gilt. Dazu jedoch mehr in einer der nächsten Ausgaben des Stadtmagazins. ■

# Deutsch für Fortgeschrittene

**FAMILIE TILAHUN** hat in Lehnitz ihr Zuhause gefunden

**N**ina und Dr. Belay Tilahun haben lange in Berlin-Neukölln gelebt, bis sie mit ihren Kindern in den Oranienburger Ortsteil Lehnitz gezogen sind – und heute ganz selbstverständlich zur Stadtgemeinschaft gehören.

Das helle, freundliche Haus liegt mitten im Grünen, nahe dem Lehnitzsee. Große Fenster erlauben den Blick in einen üppigen Garten, auf dem Boden dunkelbraunes Holz. Seit 14 Jahren wohnt hier Familie Tilahun, die drei Kinder besuchten (und besuchen) die örtlichen Schulen. „Ein Kollege und Freund lebte schon hier. Als wir bei ihm zu Gast waren, haben wir uns direkt in den Ortsteil verliebt“, berichtet Belay Tilahun. Kurze Zeit später zogen auch sie nach Lehnitz – und arbeiteten lange Jahre weiter in Berlin. Was das bedeutet, wissen sehr viele Oranienburgerinnen und Oranienburger aus eigener Erfahrung: anstrengendes, stundenlanges Pendeln. Damit ist inzwischen Schluss, denn seit einigen Jahren spielt sich nun auch ihr

berufliches Leben in der Kreisstadt ab. Nina Tilahun arbeitet als Erzieherin in der Kita „Leuchtturm“, Belay Tilahun als Oberarzt der Gefäßchirurgie in der Oranienburger Klinik. Für Belay Tilahun war der Umzug nach Lehnitz bereits der zweite große Neuanfang in seinem Leben. Geboren wurde er in Addis Abeba,

Äthiopien. Vor 27 Jahren kam er für das Medizinstudium nach Leipzig. Vermisst er seine alte Heimat? „Nein. In Deutschland habe ich mich schnell zu Hause gefühlt, denn die deutsche Mentalität passt gut zu mir. Das Genaue, Korrekte, die Pünktlichkeit“, sagt der Gefäßchirurg und schmunzelt. Diese angeblich so deutschen Eigenschaften benötigt er täglich in seinem Beruf. Seit 15 Jahren besitzt er die deutsche Staatsbürgerschaft. Seine Frau Nina traf er 1992 bei einem Musik-Festival. Schnell stellen sie fest, dass sie auf einer Wellenlänge liegen, auch der christliche Glaube verbindet sie: Beide sind heute aktive Mitglieder der Kirchengemeinde und ehrenamtlich tätig. Über die Kinder entstand auch bald Kontakt im Ort, besonders Nina Tilahun ist gut vernetzt. Die Familie hat ihren ganz eigenen Weg gefunden, die unterschiedliche Herkunft der Eltern zusammenzubringen, zum Beispiel beim Essen: „Wir kochen weder richtig deutsch, noch afrikanisch, dafür lieben wir die me-

diterrane Küche“, verrät Nina Tilahun. Wie selbstverständlich bewegen sich auch die Kinder in den verschiedenen Welten. Das einzig wirklich Schwierige für das Paar war das Heiraten im Jahr 1999. „Das Einwanderungsrecht war zu dem Zeitpunkt so kompliziert“, berichtet Nina Tilahun. Sie haben schließlich in Dänemark

die Ehe geschlossen und sie hier anerkennen lassen.

Eine Frage an den Oranienburger Arzt muss noch gestellt werden: Ist ihm in Oranienburg schon Rassismus begegnet? Belay Tilahun winkt freundlich ab. „Nein“, sagt er kurz und frei raus. Seine

Körpersprache ließe sich deuten mit „Ja, aber das spielt für mich keine Rolle.“ Seine Frau blickt ihn an, als fielen ihr sofort Beispiele ein, über die sie sich noch heute ärgert. Sie sagt nichts. Wahrscheinlich, weil sie selbst viele Menschen in der Stadt persönlich kennt, für die die Hautfarbe eines Menschen absolut keine Rolle spielt. Für die einfach nur der Mensch zählt. Und nur das ist wichtig. ■



## Wir feiern unsere Stadt



## Plakatkampagne zur 800-Jahr-Feier

Gesichter unserer Stadt: Nina und Dr. Belay Tilahun zogen vor 14 Jahren von Berlin in den Oranienburger Ortsteil Lehnitz – und haben es keinen Tag bereut, im Gegenteil. Die Tilahuns gehören zu den sechs ausgewählten Oranienburger Familien, die vor den Festtagen im Juni auf prominenten Werbeflächen in der Stadt zu sehen waren. Gemeinsam wollen sie zeigen, wie viele verschiedene Gesichter Oranienburg mit seinen Ortsteilen hat – und was unsere Stadt an der Havel so besonders macht.

» Wir kochen weder deutsch noch afrikanisch, dafür lieben wir die mediterrane Küche. «

# Erfolgreiche Lehre in der Stadtverwaltung

**NEUE UND EHEMALIGE AZUBIS** treffen sich zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres

Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke hat Anfang September die neuen Auszubildenden an ihrem neuen Arbeitsplatz begrüßt. Sabrina Schirrmeister, Sabrina Schulz und Malte Keil lernen in ihrer dreijährigen Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten alle Bereiche der Stadtverwaltung kennen.



Sie durchlaufen die einzelnen Abteilungen und werden professionell auf ihr künftiges Arbeitsleben vorbereitet. Ebenso hieß er Doreen Schönfeld, Janine Jung und Manuela Maaß als angehende Erzieherinnen willkommen und wünschte ihnen eine interessante Ausbildung.

Beglückwünschen konnte er auch die ehemaligen Lehrlinge, die ihre Ausbildung sehr erfolgreich absolviert haben. „Zu erleben, wie sich aus jungen Leuten, die für ihre Ausbildung zu uns kommen, souveräne und engagierte Verwaltungsexperten, Stadthofmitarbeiter oder Erzieherinnen entwickeln,

Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke und Haupt- und Personalamtsleiter Mike Wedel (Mitte hinten) mit den neuen und ehemaligen Auszubildenden (v.l.) Julia Oldenburg, Robert-René Giese, Sabrina Schirrmeister, Patricia Wilhelm, Sabrina Schulz, Malte Keil, Doreen Schönfeld und Manuela Maaß

macht mich glücklich. Dass mit Patricia Wilhelm in diesem Jahr sogar die Jahrgangsbeste bei uns ihre Ausbildung beendet hat, erfüllt mich mit Stolz“, so der Bürgermeister. Patricia

Wilhelm wurde im Tiefbauamt und Julia Oldenburg im Ordnungsamt übernommen. Robert-René Giese kommt als neuer Stadthofmitarbeiter zum Einsatz. ■

# Ehrenpreis der Stadt

**DREI PREISTRÄGER** beim Stadtempfang ausgezeichnet

**Freiwilliges Engagement ist unverzichtbar für das städtische Leben und verdient unsere höchste Anerkennung. Jedes Jahr wird daher der Oraniensburger Ehrenpreis im Rahmen des Stadtempfangs am 2. Oktober durch den Bürgermeister an Menschen unserer Stadt verliehen, die sich durch ihr beispielgebendes Engagement verdient gemacht haben.**

In diesem Jahr wurden Anja Klemer-Koch, das Netzwerk Gesunde Kinder und der Arbeitslosenservice „Horizont“ mit der „Oraniensburger Tafel“ mit der Auszeichnung für ihren Einsatz für Andere belohnt. Die Ehrenpreisträgerin in der Kategorie Einzelperson, Anja Klemer-Koch, engagiert

sich seit 2002 als Jugendwartin im Löschzug 8 der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Oranienburg und inzwischen auch als Ortswehrführerin. Neben den Einsätzen organisiert sie Veranstaltungen und Ausbildungen. Ihrem Engagement ist es zu verdanken, dass die Freiwillige Feuerwehr neue Mitglieder findet. Ausgezeichnet in der Kategorie Projekt wird das Oberhavel Netzwerk „Gesunde Kinder“, das in unserem Landkreis und unserer Stadt dazu beiträgt, werdende Eltern auf ihre verantwortungsvolle Rolle vorzubereiten. 37 Frauen und Männer sind als Patinnen und Paten engagiert. Sie beraten und stärken Eltern in ihrer Erziehungskompetenz und fördern die gesunde

Entwicklung der Kinder. Durch ihren Einsatz erfahren junge Familien Oranienburg als familienfreundliche Stadt.

In der Kategorie Verein geht der Preis an den Arbeitslosenservice „Horizont“ mit der „Oraniensburger Tafel“ – für mittlerweile 25 Jahre Engagement in unserer Stadt: Die Oraniensburger Tafel unter Leitung von Anja Lemcke und der Arbeitslosen-Service mit Chefin Viola Knerndel setzen sich gemeinsam für die Schwachen in Oranienburg ein und helfen mit ihrem unermüdlichen Einsatz, Menschen in schwierigen Lebenslagen. Auch bauen sie ihr Angebot ständig entsprechend der Bedürfnisse aus. Einen herzlichen Glückwunsch an alle Preisträger! ■



Anja Klemer-Koch



# Wie fahrradfreundlich ist Oranienburg?

**ADFC-ABSTIMMUNG** läuft noch bis 30. November

Vom 1. September bis 30. November 2016 haben Radfahrer und Radfahrerinnen deutschlandweit wieder die Gelegenheit, die Fahrradfreundlichkeit ihrer Stadt zu bewerten – beim mittlerweile 7. Fahrradklimatest des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC).

Oranienburg belegte zuletzt 2014 unter den mittelgroßen Kommunen Brandenburgs den 2. Platz hinter Ketzin. Bundesweit landete die Stadt unter 292 Teilnehmenden auf einem beachtenswerten 14. Platz und konnte damit 24 Plätze gegenüber 2012 gutmachen. Voraussetzung, dass eine Stadt überhaupt in die Wertung des Fahrradklimatests kommt, ist eine ausreichend hohe Teilnehmerzahl. Für Oranienburg liegt diese gemessen an der Einwohnerzahl bei 50. Angesichts der vielen Radfahrer in der Stadt ist das sicherlich keine allzu große Hürde. Nutzen Sie also das Angebot, sich an der aktuellen Fragebogenaktion zu beteiligen! So kann die Stadt herausfinden, wie die seit dem letzten Fahrradklimatest umgesetzten Radverkehrsprojekte bei den Radfahrern ankommen – z.B. der neue Kreisverkehr in der Sachsenhausener Straße, die Fahrbahnmarkierungen in der Lehnitzstraße oder die Öffnung von weiteren Einbahnstraßen.



Radfahrer am Havelkanal

Der ADFC-Fahrradklima-Test besteht aus einem knapp 30 Punkte umfassenden Fragenkatalog, der alle radverkehrsrelevanten Belange beinhaltet. So werden nicht nur die Radverkehrsinfrastruktur und die Verkehrssicherheit beurteilt, sondern wird auch das Engagement der Stadt für dieses Thema bewertet. Ein Ziel des Fahrradklimatests ist die Ermittlung eines bundesweiten Städterankings der Fahrradfreundlichkeit.

Der Fragebogen 2016 bietet auch wieder die Möglichkeit, persönliche Hinweise zur Fahrradsituation vor Ort zu vermerken. Diese Einträge werden nach Auswertung des Klimatests den örtlichen ADFC-Ortsgruppen und den betroffenen Kommunen zur Verfügung gestellt – schon in den Vorjahren

hat die Verwaltung auf die Hinweise reagiert und in die Arbeit an Verbesserungen einfließen lassen. Die Befragung wird vor allem über einen Online-Fragebogen für Internet- oder Smartphone-Nutzer unter [www.fahrradklima-test.de](http://www.fahrradklima-test.de) erfolgen. Darüber hinaus kann der bei der Stadtverwaltung ausgelegte Fragebogen auch schriftlich ausgefüllt und im Stadtplanungsamt bei Herrn Dehler (Zimmer 2.218) abgegeben werden.

Der ADFC-Fahrradklima-Test ist die größte Befragung zum Radfahrklima weltweit. Beim letzten Test im Jahr 2014 nahmen über 100.000 Menschen teil. Die Ergebnisse für Oranienburg gibt es auf [www.oranienburg.de](http://www.oranienburg.de) im Menüpunkt »Verkehr, Bauen, Wohnen > Fahrradfreundliche Stadt«. ■

## Eine Chance für Vereine

**FÖRDERMITTEL** für gute Ideen im ländlichen Raum

Die LEADER-Region Obere Havel ruft erneut dazu auf, innovative Projekte für die Region Oberhavel zu beantragen. Bis Ende Oktober können Akteure aus den Ortsteilen Schmachtenhagen, Wensickendorf und Zehlendorf Ideen einreichen. Das Fördervolumen für den zweiten Aufruf in diesem Jahr beträgt 2,5 Millionen Euro.

LEADER ist ein Förderprogramm, das es lokalen Akteuren wie beispielsweise Vereinen ermöglicht, regionale Prozesse mitzugestalten. Bereits 2015 wurden beim Landesamt für ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurnerneuerung 40 Projekte im Rahmen dieses Förderprogrammes beantragt, um die Lebensqualität im ländlichen Raum zu verbessern.

Die Lokale Aktionsgruppe Obere Havel e.V. (LAG), ein ehrenamtlich arbeitender Verein aus Vertretern von Unternehmen der Land- und Tourismuswirtschaft, sozialen Einrichtungen und den Kommunen, fördert die Entwicklung in der LEADER-Region und setzt Prioritäten bei der Förderung von Projekten.

Jetzt ruft die LAG in diesem Jahr zum zweiten Mal dazu auf, qualifizierte Projekte bis zum 28. Oktober 2016 einzureichen. In der aktuellen EU-Förderperiode wurden von der LAG bereits 56 Projekte für die Förderung mit öffentlichen Mitteln empfohlen. Folgende Beispiele zeigen die Vielfalt der Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung von privaten oder kommunalen Vorhaben, wie der Bau bzw. Ausbau

von Spielplätzen und Sportanlagen, Angebote für Einwohner und Gäste durch Investitionen in die Beherbergung, Gastronomie, Kultureinrichtung, Pferdesport und Erholung am und auf dem Wasser oder der Aufbau von Verarbeitungskapazitäten- bzw. Vermarktungseinrichtungen regionaler Produkte. ■

### Weitere Informationen:

Susanne Schäfer  
Tel. 0162-858 11 64  
Dr. Reiner Erdmann  
Tel. 0163-840 82 02  
Tel. 03301-601 672  
(mittwochs und donnerstags)  
E-Mail: [le-treff-oberhavel@web.de](mailto:le-treff-oberhavel@web.de)  
[www.ile-oberhavel.de](http://www.ile-oberhavel.de)

# Auf die Plätze – gestalte Deine Stadt!

**PATEN FÜR HOCHBEETE** in der Bernauer Straße gesucht

Für ein noch grüneres und attraktiveres Oranienburg: Die Stadt bietet engagierten Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Schulklassen oder Gewerbetreibenden die Möglichkeit, im kommenden Jahr die Bepflanzung und Pflege eines Hochbeetes zu übernehmen und damit unsere Innenstadt zu verschönern. Dafür werden jeweils 50 Euro zur Verfügung gestellt.

Wer mitmachen möchte, kann schon im kommenden Frühjahr, ab April, mit dem Pflanzen beginnen. Die Pflanzflächen haben eine Größe von vier bis sechs Quadratmeter. Der Stammbereich wird etwa ein Meter umlaufend mit Rindenmulch aufgefüllt, der Rest kann nach eigenem Geschmack gestaltet werden: Verwendet werden können winterharte und wiederkehrende Stauden, Gräser, Farne und kleine



Gehölze (Bodendecker). Zum Kauf der Pflanzen erhält der Pate einmalig 50 Euro nach einem Beratungsgespräch bei einem Mitarbeiter des Sachgebietes Grünanlagen der Stadt Oranienburg.

Wer Interesse hat und sein Hochbeet bepflanzen und pflegen möchte, meldet sich beim Geschäftsstraßenmanager Stefan Wiesjahn telefonisch unter (03301) 6008156 oder per E-Mail an [s.wiesjahn@big-bau.de](mailto:s.wiesjahn@big-bau.de). ■

# Bestsellerautor liest in der Orangerie

**HEINZ STRUNK** kommt auf seiner Lesereise nach Oranienburg

Seine Bücher sind in der Stadtbibliothek immer verliehen, seine Lesungen äußerst beliebt: Am 24. November kommt Heinz Strunk („Fleisch ist mein Gemüse“) nach Oranienburg, um ab 19.30 Uhr in der Orangerie aus seinem neuen Bestseller „Der goldene Handschuh“ zu lesen.

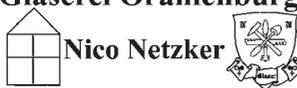
Seit Erscheinen dieses Buches behauptet es einen Spitzenplatz in den Bestsellerlisten, erhielt jüngst den renommierten Wilhelm-Raabe-Literaturpreis und wurde von Kritikern als Meisterwerk eingeschätzt. Die Karten für diesen Veranstaltungshöhepunkt kosten 18 Euro. Die Bibliothek, die gemein-

sam mit der Tourismus und Kultur Oranienburg gGmbH den Autor in unsere Stadt holt, bietet für ihre Benutzer Karten zum ermäßigten Preis von 15 Euro an und nimmt ab sofort Anmeldungen unter [stadtbibliothek@oranienburg.de](mailto:stadtbibliothek@oranienburg.de) entgegen. Der Verkauf erfolgt zu den bekannten Öffnungszeiten in der Tourist Information, Schlossplatz 2.

Strunks neues Meisterwerk „Der goldene Handschuh“ zeigt das ungeschminkte Hamburg in den Siebziger Jahren, er taucht mit seinem

schrecklichen Held tief in das düstere Milieu des Hamburger Vergnügungsviertels St. Pauli ein. Der Leser lernt mit dem Frauenmörder Fritz Honka (1935-1998) einen zerstörten Menschen kennen und begleitet ihn ein Stück seines Weges. Mit ungeheurem Mitgefühl beschreibt der Autor das düstere Lebensumfeld des Mannes, seine Wohnung, die Kiezkeiße, aber auch seiner tragischen Opfer in naturalistischer Darstellung, wie sie Leser bei Emile Zola lesen konnten. ■



**Glaserei Oranienburg**  
  
 Nico Netzker  
**Notruf: 0171 17 00 522**  
**Tel: 03301 80 80 68**  
[www.glaserei-oranienburg.de](http://www.glaserei-oranienburg.de)

**Das preisgünstige Bestattungsinstitut**  
**Ralf Heinrich** (ehemals Erwin Bethke)  
  
 16548 Glienicke, Hubertusallee 108, Tel. 033056 / 80752  
 16515 Oranienburg, Sauerbruchstr. 1, Tel. 03301 / 56618  
 16767 Leegebruch, Eichenallee 15, Tel. 03304 / 252425

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- bei Trauerfall genügt ein Anruf
- auf Wunsch Hausbesuch
- Abschluss von Vorsorgeverträgen und Sterbegeldversicherungen
- Tag- und Nachtbereitschaft

# Lehrreiches Bienenprojekt im Schlosspark

**ERSTER SOMMERHONIG** der Oranienburger Schlossbienen in Gläser abgefüllt

Das in diesem Jahr gestartete Projekt »Oranienburger Schlossbienen« soll Wissen über die Honigbienen vermitteln. Im Grünen Klassenzimmer im Oranienburger Schlosspark sind zwei Bienenvölker ansässig, die das goldgelbe Naturprodukt aus dem Nektar der vielen Blüten im Schlosspark produzieren.

Bereits Mitte Juli hatte der Märkische Imkerverein zum Schauschleudern in den Schlosspark eingeladen. Etwa 40 Besucher durften den Imkern beim Entdeckeln der Waben und beim Schleudern über die Schultern schauen. Neben einer Kostprobe des frisch geernteten Bienenhonigs, gibt es Einblicke zu dessen Entstehung und Tipps zu seiner Verwendung.

Der Gesamtertrag lag bei etwa 40 Kilogramm Honig. Der Großteil dieses aromatischen Sommerhonigs ist in 500-Gramm-Gläser abgefüllt worden, die nun zum Preis von sechs Euro in der Tourist-Info verkauft werden. Die Erlöse fließen



zurück in das Projekt, hier soll eine Arbeitsgruppe »Junge Imker« gegründet werden, in der unabhängig vom Alter jeder Interessierte die Grundbegriffe der Imkerei erlernen kann. Interessenten können sich telefonisch unter (03301) 600 8534 oder (0151) 11 26 64 79 melden. ■

## Die Tourist-Info

Schloßplatz 2  
16515 Oranienburg  
Telefon: (03301) 600 81 11  
**Öffnungszeiten:**  
Mo bis Fr von 10 bis 18 Uhr  
Sa von 9 bis 18 Uhr  
So von 10 bis 16 Uhr

## Es lebe die Musik!

40 Jahre Oranienburger Seniorenchor „Viva la musica“

Der einst aus der Volkssolidarität heraus gegründete Chor stand seit 1976 mit dem Namen „Rentnerspatzen“ vor seinem Publikum. 2004 musste ein neuer, passenderer Name her, seitdem tritt der Chor mit dem klangvollen Namen „Viva la musica“ auf.

42 Sängerinnen und Sänger zählt der Chor, darunter auch die heute 74-jährige Anita Deuse, die 1976 den Verein mitbegründete. Das jüngste Vereins-

mitglied ist gerade mal 40 Jahre und der Chor möchte noch wachsen – neue Mitglieder sind gern gesehen. Einmal wöchentlich treffen sich die Mitglieder zur Chorprobe, 34 Damen und acht Herren lassen sich von Chorleiterin Helga Stache zu stimmlichen Höchstleistungen anspornen. Sie übernahm 1995 den Chor und formte mit Liebe und Leidenschaft ein Ensemble, das sich hören lassen kann. Unter ihrer Leitung werden regelmäßig Kontakte

und Freundschaften gepflegt, wie die Teilnahme an europaweiten Chortreffen.

Im Juni wurde das 40-jährige Bestehen des Chores mit einem Festkonzert gefeiert. Zum runden Geburtstag gratulierte neben Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke, dem aus der niederländischen Partnerstadt Vught angereisten Chor „Cantare“, auch die Sängerin und TV-Moderatorin Dagmar Frederic. Sie ist ein großer Fan der Gruppe – eines Tages überraschte sie unangekündigt eine Chorprobe und war so begeistert, dass ein Auftritt im Friedrichstadtpalast zustande kam. Ebenso verbucht das Ensemble Auftritte im Schauspielhaus Berlin, in der Dresdener Kreuzkirche oder in der Philharmonie in Prag. In Oranienburg zieht das jährliche Adventskonzert ein breites Publikum in die St. Nicolai Kirche – und ein Auftritt ohne Gage, wer den Chor unterstützen möchte, darf gerne etwas spenden. ■



**GEBURTEN IN ORANIENBURG  
AUGUST UND SEPTEMBER 2016**

13.06.2016	Otto Fabrice Oltersdorf
03.08.2016	Bengiamin Tänzer
16.08.2016	Lukas Kols
18.08.2016	Lilli Zureck
24.08.2016	Oliver Baumgart
24.08.2016	Maania Matzke
24.08.2016	Nina Sophie Dittmann
31.08.2016	Nils Glasow
07.09.2016	Malte Helbig
07.09.2016	Milan Ecke
09.09.2016	Theo Stahl



**HAUSGERÄTEHANDEL  
UND SERVICE GmbH**



- Verkauf von Haushaltsgeräten
- Sofortlieferung möglich
- eigener Kundendienst
- Werkstatt
- Altgeräteentsorgung
- Küchenstudio

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

16515 Oranienburg • Bernauer Straße 38  
Tel. 0 33 01 / 70 20 77 • Fax 0 33 01 / 70 20 78

**Baum- & Gehölzservice**

- schwierigste Baumfällungen
- Seilklettertechnik & Hebebühne
- Kroneneinkürzung & Kappschnitte
- Kronenpflege & Sturmbruchbeseitigung
- Grundstücksberäumung & Abriss
- Entsorgung und Kompostierung
- Häckseln & Stubbenfräsen
- Obstbaumschnitt & Heckenschnitt
- Gartenpflege, Mäharbeiten aller Art
- Ersatz- & Neupflanzungen
- Kaminholz & Brennholz
- Schadensdiagnosen & Behördenservice
- Beratung vor Ort



Reden Sie mit uns!!!

**Tel. / Fax: 03301 - 53 18 73 Mobil: 0172 - 3 85 52 86**  
Fa. Michael Piskorz Urbanstr. 2 • 16515 Oranienburg • www.baumfaellung-oberhavel.de

**Steuerwissen ist Geld!**

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre

**Einkommensteuer-  
erklärung**

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-)Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.



Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe:  
André Altenkirch  
Speyerer Str. 1 • 16515 Oranienburg  
Telefon: 03301/ 429450 • Fax: 537352  
Andre.Altенkirch@vlh.de

www.vlh.de kostenloses Info-Telefon 0800 1817616

**Zoohandlung, Hundefriseur und T-Shirt-Druck  
Lierse in Mühlenbeck**

www.zoofrau.de  
Hauptstraße 6 • Mühlenbeck • Tel.: 03 30 56/ 43 61 11



Annahmestelle  
für Briefversand



DPD-Paket-Shop

Öffnungszeiten:  
Mo - Do 10.00 - 13.00 und 14.00 - 19.00 Uhr  
Fr 10.00 - 18.00 Uhr, Sa 10.00 - 13.00 Uhr



**Pflegedienst Gehrman**  
Wir pflegen gern. Seit 1994

Ambulante Pflege • Häusliche Krankenpflege • Tagespflege

Weimarer Straße 3-5 • 16515 Oranienburg • Fon 03301.67 74 70  
hkp.gehrman@t-online.de • www.oranienburger-pflegedienst.de  
Öffnungszeiten Mo. bis Fr., 8 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung

...auch Privat-Kundenservice!

**HABELBETON**  
Transportbetonwerk und Betonpumpdienst  
**Beton • Sand • Kies • Splitt**  
Lehnitzschleuse / Am Klinkerhafen  
16515 ORANIENBURG  
☎ 03301-81950 📠 - 819517  
www.havelbeton.de  
www.sand-splitt.de  
info@havelbeton.de



**BESTATTUNGSHAUS**



- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen und Sterbegeldversicherungen
- Hausbesuche
- Tag- und Nachtbereitschaft

16515 Oranienburg  
Bernauer Str. 92  
Tel. (03301) 80 80 71

16775 Löwenberger Land  
OT Nassenheide  
Friedrichthaler Weg 3  
Tel. (033051) 25205

16766 Kremmen  
OT Sommerfeld  
Ahornstraße 13  
Tel. (033055) 21282

16559 Liebenwalde  
Marktplatz 9  
Tel. (033054) 20503

++ Neues aus dem Wachstumskern ++ Neues aus dem Wachstumskern ++

## [Bereitstellung von Wohnbauflächen von großer Bedeutung in O-H-V]



Quelle: Stadt Oranienburg

Die Bevölkerungszahl im Regionalen Wachstumskern wächst stetig und beläuft sich aktuell auf knapp 82.000 Einwohner. Ende 2015 lebten in den drei Städten Oranienburg, Hennigsdorf und Velten bereits 3.100 Menschen mehr als noch im Jahr 2011. In den Jahren 2014 und 2015 war der Zuwachs besonders stark. Die drei Städte gehen davon aus, dass diese Entwicklung weiter anhält.

Die Wohnungsbautätigkeit kann damit zurzeit kaum Schritt halten. Der Zuwachs an Wohnungen im Zeitraum 2011 bis 2015 betrug nur rund 850, dabei handelt es sich zu etwa

90 Prozent um Ein- und Zweifamilienhäuser. Die Folgen sind vielerorts spürbar: Miet- und Bodenpreise steigen, insbesondere kleine Wohnungen zu bezahlbaren Preisen sind knapp geworden. Die Potenziale sind da. Für die drei Städte wurde in einer aktuellen Untersuchung für das gesamte Berliner Umland ein Gesamtpotenzial auf Neubauf Flächen und im Bestand von rund 8.000 Wohnungen ermittelt.

Wie an vielen Standorten im Berliner Umland ist davon jedoch nur ein eher kleiner Teil bis 2020 tatsächlich realisierbar. Fehlende Erschließung, fehlendes Baurecht sowie unklare Eigentumsverhältnisse sind dafür die häufigsten Gründe. Die Stadt Oranienburg steuert nun aktiv dagegen: mit der Wohnbaulandstrategie sollen Flächen identifiziert und schneller auf den Markt gebracht werden. In der Stadt Hennigsdorf werden Konzepte für die Bebauung auf freien Flächen und auf Baulücken entwickelt. In Velten wird geprüft, wie prominente Flächen aktiv entwickelt und zügig für den Wohnungsbau bereitgestellt werden können.

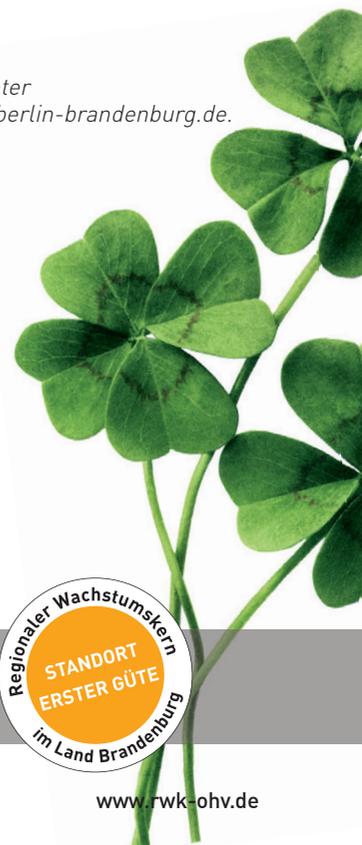
Weitere Informationen finden Sie unter [kommunalesnachbarschaftsforum.berlin-brandenburg.de](http://kommunalesnachbarschaftsforum.berlin-brandenburg.de).

### RWK O-H-V

An dieser Stelle informieren die Städte Oranienburg, Hennigsdorf und Velten ihre Bürger regelmäßig zu Neuigkeiten und Wissenswertem aus dem Regionalen Wachstumskern. Der Regionale Wachstumskern Oranienburg – Hennigsdorf – Velten (RWK O-H-V) ist einer von 15 leistungsfähigen Wirtschaftsregionen im Land Brandenburg, die über besondere Qualitäten verfügen. Gemeinsam engagieren sich die drei Städte für die bestehenden Unternehmen sowie für die Ansiedlung neuer Unternehmen, für den Ausbau der Infrastruktur, für die Sicherung des Fachkräftebedarfs, für den Klimaschutz und für die Nutzung der kulturtouristischen Potenziale der Region.

### Kontakt

RWK O-H-V c/o BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Eduard-Maurer-Straße 13, 16761 Hennigsdorf, Tel. 03302.200 330, [info@rwk-ohv.de](mailto:info@rwk-ohv.de), [www.rwk-ohv.de](http://www.rwk-ohv.de)



[www.rwk-ohv.de](http://www.rwk-ohv.de)



## INHALTSVERZEICHNIS NUMMER 7/2016

### Amtlicher Teil

1. Beschluss Bodenordnungsverfahren Zehlendorf/Rinderställe Verf.-Nr.: 410316 .....Seite 2
2. Bebauungsplan Nr. 114 „Einzelhandelssteuerung Ergänzungsstandort Oranienpark“;  
Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses gemäß § 2 (1) BauGB .....Seite 4
3. Bekanntmachung „Widerspruch gegen die Übermittlung von Meldedaten  
an das Bundesamt für Personalmanagement der Bundeswehr nach § 58 c (SG) .....Seite 5
4. Öffentliche Zahlungserinnerung – Öffentlich-rechtliche Geldleistungen, insbesondere Steuern .....Seite 5
5. Information des Entwässerungsbetriebes Oranienburg zum Auftrag der mobilen Schmutzwasserbeseitigung  
aus Grundstücksentwässerungsanlagen .....Seite 5
6. Widmungsverfügung Köseener Straße .....Seite 6

### Nichtamtlicher Teil

1. Information des Tiefbauamtes – Erhebung der Straßenbaubeiträge Birkenallee.....Seite 7
2. Information des Tiefbauamtes – Beitragserhebung für die Beleuchtung in der Straße „An der Havel“ .....Seite 7
3. Ausbildungsangebot der Stadtverwaltung .....Seite 8
4. Information zur öffentlichen Auslegung des ersten Entwurfes  
eines neuen gemeinsamen Landesentwicklungsplanes der Hauptstadtregion .....Seite 8

## Amtlicher Teil

### Beschluss Bodenordnungsverfahren Zehlendorf/Rinderställe Verf.-Nr.: 410316

1. Für Teile der Stadt Oranienburg, Gemarkung Zehlendorf, Landkreis Oberhavel wird gemäß § 64 i. V. m. § 56 des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes (LwAnpG) in der Fassung vom 3. Juli 1991 (BGBl. I S. 1418), zuletzt geändert durch Artikel 40 des Gesetzes vom 23. Juli 2013 (BGBl. I S. 2586) und § 63 Abs. 2 LwAnpG i. V. m. dem Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) in der Fassung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Art. 17 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794), ein Bodenordnungsverfahren angeordnet.
2. Das Verfahrensgebiet umfasst die nachstehend aufgeführten Flurstücke

Landkreis:	Oberhavel
Stadt	Oranienburg
Gemarkung:	Zehlendorf
Flur:	3
Flurstücke:	82, 83, 84, 85, 86

sowie die auf den vorgenannten Flurstücken befindlichen Gebäude und baulichen Anlagen der Rinderstallanlage, bestehen aus

Stall I, Stall II, Stall III, Milchhaus, Bergeraum, Brunnenhaus, Brunnschacht, Versorgungsleitungen und Außenanlagen

Das Verfahrensgebiet ist auf der als Anlage zu diesem Beschluss beigefügten Gebietskarte im Maßstab 1:20 000 und einem Flurkartenauszug dargestellt.

Es hat eine Größe von 7,9667 ha.

Die Abgrenzung des Verfahrensgebietes anhand der Flurstücksgrenzen ist keine Vorentscheidung bezüglich der den Baulichkeiten ggf. zuzuordnenden Fläche.

3. Beteiligte des Verfahrens sind insbesondere die Eigentümer der Grundstücke und der aufstehenden Bebauung sowie die Inhaber von Rechten an den Grundstücken oder der Bebauung.
4. Der Beschluss wird in der Stadt Oranienburg öffentlich bekannt gemacht.
5. Über die Flurstücke darf bis zum Abschluss des Verfahrens nur mit Genehmigung des Landesamtes für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung verfügt werden. In den Grundbüchern werden für die Flurstücke Zustimmungsvorbehalte gemäß § 13 Satz 2 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) und entsprechender Anwendung des § 6 Abs. 4 Bodenordnungsgesetz (BoSoG) eingetragen.
6. Die Kosten des Verfahrens trägt das Land.

#### Begründung

Mit Schreiben vom 26. Oktober 2008 wurde die Durchführung eines Verfahrens zur Zusammenführung von Boden- und Gebäudeeigentum nach den Bestimmungen des LwAnpG beantragt.

Anhand der eingereichten Bauunterlagen wurde nachgewiesen, dass die auf den Flurstücken 83, 84, 85 und 86 in der Flur 3 der Gemarkung Zehlendorf befindlichen Gebäude und Anlagen der Rinderstallanlage zwischen 1970 bis 1989 von der LPG „Frischer Wind“ Zehlendorf bzw. der LPG (T) „Frischer Wind“ Zehlendorf errichtet wurden.

Zum Zeitpunkt der Bebauung war als Eigentümer der Flurstücke 83, 84 und 86, Flur 3, Gemarkung Zehlendorf Eigentum des Volkes, Rechtsträger LPG „Frischer Wind“ Zehlendorf eingetragen. Die Inanspruchnahme der Flächen erfolgte auf Grundlage des umfassenden Nutzungsrechtes der damaligen LPG.

Für das Flurstück 85, Flur 3, Gemarkung Zehlendorf konnte das Nutzungsrecht zum Zeitpunkt der Bebauung nicht durch Unterlagen belegt werden.

Nach Anhörung der Beteiligten bestehen jedoch keine Zweifel, dass auch dieses Flurstück dem umfassenden Nutzungsrecht der damaligen LPG unterlag.

An den Gebäuden und baulichen Anlagen der Rinderstallanlage auf den vorgenannten Flurstücken besteht demnach selbständiges, vom Eigentum am Grund und Boden getrenntes Gebäudeeigentum nach Art. 233 § 2b Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche (EGBGB).

Zur Herstellung der Einheit von Boden- und Gebäudeeigentum im ländlichen Raum ist somit ein Verfahren nach § 64 i. V. m. §§ 53 ff. LwAnpG durchzuführen. Im Ergebnis der Anhörung haben die beteiligten Eigentümer der Grundstücke und der aufstehenden Bebauung der Anordnung eines solchen Verfahrens zugestimmt.

Da ein freiwilliger Landtausch mangels vollständiger Einigung zwischen den Teilnehmern über die Neuordnung der Eigentumsverhältnisse und die Abfindung der grundstücks- und gebäudebezogenen Rechte nicht durchgeführt werden kann, wurde gemäß § 56 Abs. 1 LwAnpG ein Bodenordnungsverfahren angeordnet.

Das Flurstück 82, Flur 3, Gemarkung Zehlendorf ist von Versorgungsleitungen der Rinderstallanlage betroffen und wurde daher in das Bodenordnungsverfahren einbezogen.

Rechtsgrundlage für die Anordnung und Eintragung des Zustimmungsvorbehaltes ist § 13 Satz 2 GBBerG in Verbindung mit § 6 Abs. 4 BoSoG. Gemäß § 13 Satz 1 GBBerG können in Verfahren nach dem 8. Abschnitt des LwAnpG dingliche Rechte an Grundstücken aufgehoben, geändert oder neu begründet werden. Der § 6 Abs. 4 BoSoG sieht bei entsprechender Anwendung vor, dass innerhalb eines Verfahrens nach dem 8. Abschnitt des LwAnpG die Flurneuordnungsbehörde anordnen kann, dass über dingliche Rechte an Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten bis zum Abschluss des Verfahrens nur mit ihrer Genehmigung verfügt werden darf. Die Anordnung hindert Verfügungen jedoch nur, wenn im Grundbuch ein entsprechender Zustimmungsvorbehalt eingetragen ist.

Der Zustimmungsvorbehalt soll die Durchführung des angeordneten Verfahrens sichern. Insbesondere soll dadurch verhindert werden, dass Verfügungen über dingliche Rechte am Grundstück und grundstücksgleichen Rechten vorgenommen werden, die eine zügige Verfahrensführung beeinträchtigen oder verhindern. Gleichzeitig wird durch den Zustimmungsvorbehalt gewährleistet, dass das Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung frühzeitig von allen grundstücksbezogenen Verfügungen erfährt und die Beteiligten zeitnah in die Verfahrensführung einbeziehen kann.

Die Anordnung des Zustimmungsvorbehaltes ist auch verhältnismäßig. Das Verfügungsrecht des Grundstückseigentümers ist nur unerheblich beschränkt, da Verfügungen jederzeit genehmigt werden, wenn diese die Durchführung des Verfahrens nicht beeinträchtigen.

#### Einschränkungen

Gemäß § 63 Abs. 2 LwAnpG i. V. m. § 34 bzw. § 85 Ziff. 5 FlurbG ist von der öffentlichen Bekanntmachung dieses Beschlusses bis zur Unanfechtbarkeit des Bodenordnungsplanes in folgenden Fällen die Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde erforderlich:

- a) wenn die Nutzungsart der Grundstücke im Bodenordnungsgebiet geändert werden soll; dies gilt nicht für die Änderungen, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören
- b) wenn Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden sollen
- c) wenn Obstbäume, Beerensträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- oder Ufergehölze beseitigt werden sollen
- d) wenn Holzzeinschläge vorgenommen werden sollen, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen.

**Amtlicher Teil**

Sind entgegen den Absätzen a) und b) Änderungen vorgenommen, Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Verfahren unberücksichtigt bleiben; die Flurbereinigungsbehörde kann den früheren Zustand unter sinngemäßer Anwendung von § 137 FlurbG wieder herstellen lassen, wenn dies der Bodenordnung dienlich ist.

Sind Eingriffe entgegen dem Abschnitt c) vorgenommen worden, so kann die Flurbereinigungsbehörde Ersatzpflanzungen anordnen und weitergehende Ausgleichsleistungen festlegen.

Werden entgegen dem Absatz d) Holzeinschläge vorgenommen, so kann die Flurbereinigungsbehörde anordnen, dass derjenige, der das Holz fällt, die abgeholzte oder verlichtete Fläche nach den Weisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat.

**Aufforderung zur Anmeldung unbekannter Rechte**

Die Beteiligten werden aufgefordert, grundstücks- oder gebäudebezogene Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Bodenordnungsverfahren berechtigen, innerhalb von drei Monaten bei der Flurbereinigungsbehörde, dem Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Fehrbelliner Straße 4 e, 16816 Neuruppin anzumelden. Die Frist beginnt mit dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung dieses Beschlusses.

Zu diesen Rechten gehören z. B. nicht eingetragene dingliche Rechte an Grundstücken oder Rechte an solchen Rechten sowie persönliche Rechte, die zum Besitz oder zur Nutzung von Grundstücken berechtigen oder die Nutzung von Grundstücken beschränken. Auf Verlangen der Flurbereinigungsbehörde hat der Anmeldende sein Recht innerhalb einer von der Flurbereinigungsbehörde festzusetzenden Frist nachzuweisen. Nach Ablauf dieser Frist besteht kein Anspruch auf Beteiligung.

Werden Rechte nach Ablauf dieser Frist angemeldet, so kann die Flurbereinigungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen.

Der Beschluss sowie die Karte liegen im Zeitraum vom 17. Oktober bis 16. November 2016 während der Dienststunden

Montag	von 08.00 - 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag	von 08.00 - 12.00 Uhr und von 13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	von 08.00 - 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag	von 08.00 - 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr
Freitag	von 08.00 - 13.00 Uhr

sowie nach telefonischer Vereinbarung auch außerhalb dieser Zeiten in der Stadt Oranienburg, Schlossplatz 1, 16515 Oranienburg, Haus 2, im Foyer des Bauamtes zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

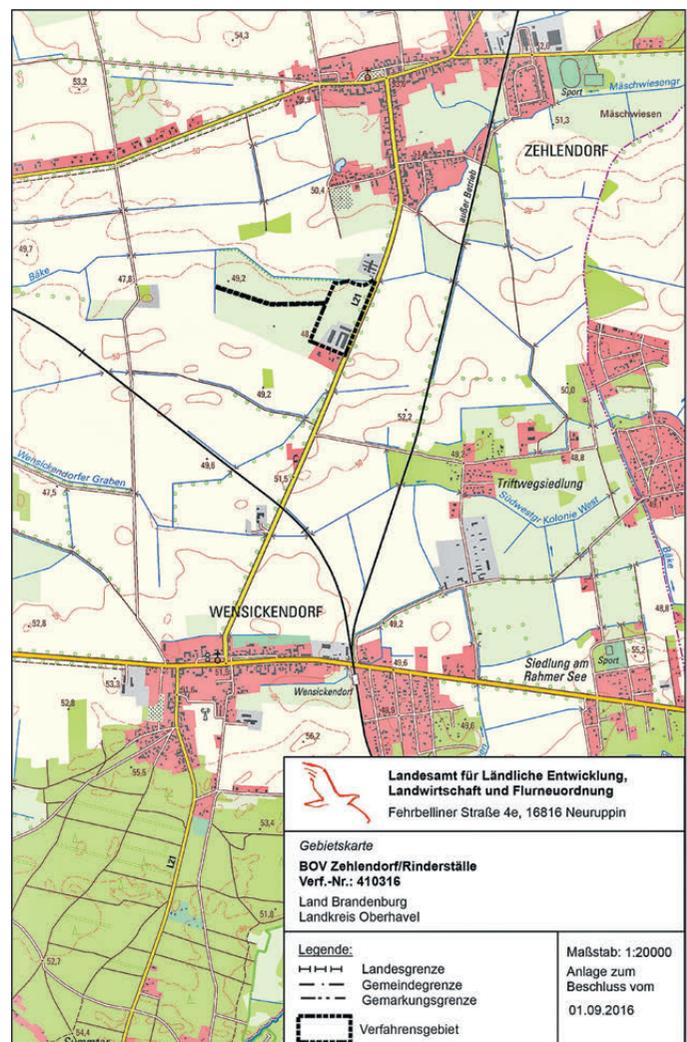
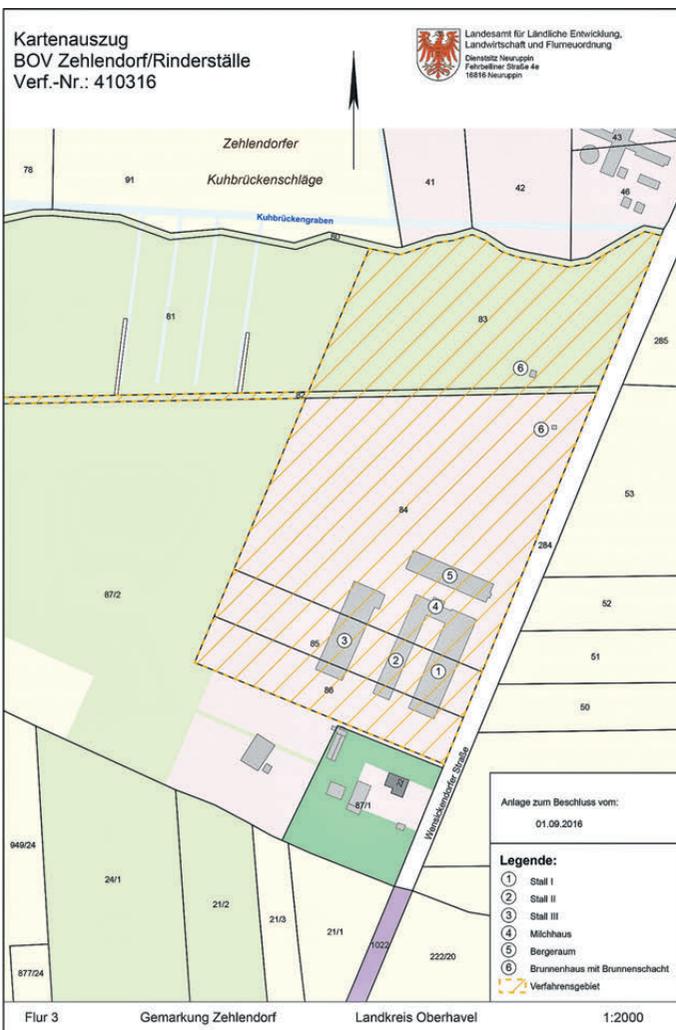
**Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen diesen Beschluss kann innerhalb eines Monats Widerspruch erhoben werden. Die Frist beginnt mit dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung des Beschlusses. Der Widerspruch ist beim Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Fehrbelliner Straße 4 e, 16816 Neuruppin schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

ausgestellt: Neuruppin, 1. September 2016

DS

Nawrocki  
Landesamt für Ländliche Entwicklung,  
Landwirtschaft und Flurneuordnung



## Amtlicher Teil

# Bebauungsplan Nr. 114 „Einzelhandelssteuerung Ergänzungsstandort Oranienpark“: Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses gemäß § 2 (1) BauGB

### Ziel und Zweck der Planung

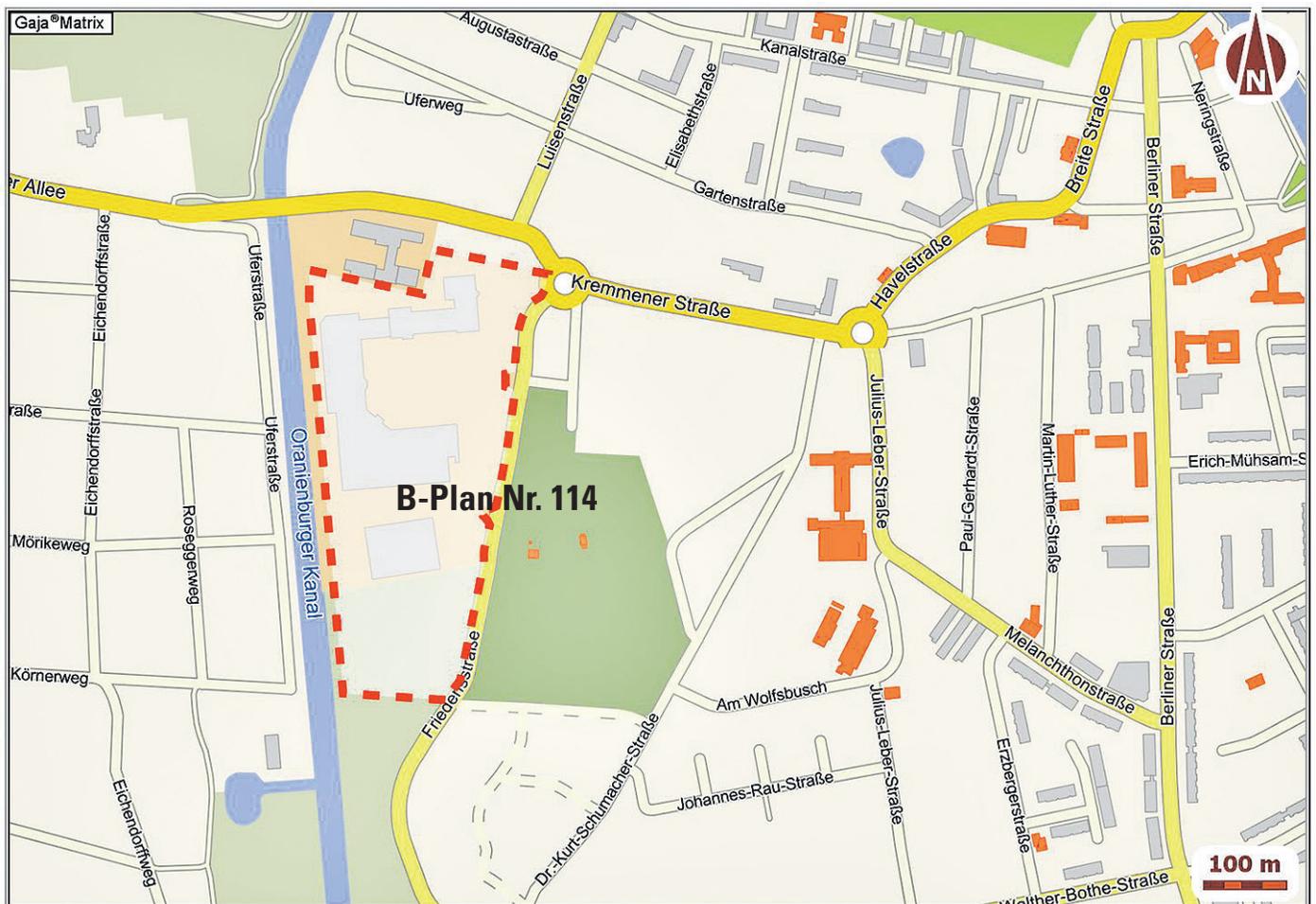
Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 09.05.2016 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 114 „Einzelhandelssteuerung Ergänzungsstandort Oranienpark“ gemäß § 2 (1) BauGB beschlossen. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes besteht aus folgenden Flurstücken: Gemarkung Oranienburg, Flur 4, Flurstücke 336, 360, 364, 365 sowie Flur 5, Flurstücke 321/2, 357, 360, 361, 364, 365, 1595/321.

Anzustrebendes Planungsziel ist die Erhaltung, Stärkung und Entwicklung der zentralen Versorgungsbereiche der Stadt Oranienburg. Durch den Bebauungsplan soll auf Grundlage des neuen Einzelhandelskonzeptes der Stadt (Beschluss-Nr: 0189/12/16 vom 18.07.2016) die Einzelhandelsentwicklung im Gemeindegebiet gesteuert werden, es werden die im Konzept festgelegten Leitlinien für den Ergänzungsstandort Oranienpark umgesetzt.

Oranienburg, 13.09.2016

Hans-Joachim Laesicke  
Bürgermeister

Siegel



**Amtlicher Teil****Bekanntmachung „Widerspruch gegen die Übermittlung von Meldedaten an das Bundesamt für Personalmanagement der Bundeswehr nach § 58 c (SG)“**

Zum Zweck der Übersendung von Informationsmaterial übermitteln die Meldebehörden dem Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr jährlich bis zum 31. März d. J. folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr das 18. Lebensjahr vollenden:

1. Familienname
2. Vornamen
3. Gegenwärtige Anschrift

Nach § 58 c Soldatengesetz (SG) unterbleibt diese Datenübermittlung, wenn die Betroffenen ihr widersprochen haben.

Auf dieses Widerspruchsrecht sind die Betroffenen bei der Anmeldung sowie durch eine jährliche öffentliche Bekanntmachung hinzuweisen. Diese ergibt sich aus § 18 Melderechtsrahmengesetz.

Der Widerspruch kann bei der Meldebehörde schriftlich oder zur Niederschrift eingelegt werden.

*Oranienburg, den 24.08.2015*

*Hans-Joachim Laesicke  
Der Bürgermeister*

**Öffentliche Zahlungserinnerung –  
Öffentlich-rechtliche Geldleistungen, insbesondere Steuern**

Hierdurch wird gemäß § 20 Abs. 2 Verwaltungsvollstreckungsgesetz des Landes Brandenburg an die rechtzeitige Zahlung der im **November 2016** fällig werdenden öffentlich-rechtlichen Geldleistungen, insbesondere der kommunalen Steuern einschließlich steuerlicher Nebenleistungen erinnert.

**Am 15.11.2016** werden die kommunalen Steuern für das **IV. Quartal 2016** fällig.

Alle Zahlungspflichtigen werden gebeten, falls kein SEPA Lastschriftmandat erteilt wurde, die Abgabe pünktlich zu entrichten, um sich Unannehmlichkeiten und weitere Kosten durch Mahnung und ggf.

zwangsweise Beitreibung der Forderungen zu ersparen.

Die Bankverbindung der Stadt Oranienburg lautet wie folgt:

**Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam**

**IBAN: DE 581605 0000 3740 923627**

**BIC: WELADED 1 PMB**

Bitte geben Sie bei jeder Überweisung unbedingt Ihr Personenkonto an. Dieses finden Sie auf Ihrem Steuerbescheid.

*Oranienburg, den 19.09.16*

*Hans-Joachim Laesicke  
Bürgermeister*

**Information**

Der Entwässerungsbetrieb Oranienburg (EBO) – Eigenbetrieb der Stadt Oranienburg – gibt hiermit bekannt, dass der Auftrag für die mobile Schmutzwasserbeseitigung aus Grundstücksentwässerungsanlagen im Satzungsgebiet der Stadt Oranienburg mit Ausnahme der Ortsteile Schmachtenhagen, Wensickendorf und Zehlendorf ab dem 16. September 2016 an das nachfolgende aufgeführte Unternehmen erteilt wurde.

AWU Abfallwirtschafts-Union  
Oberhavel GmbH  
Breite Straße 47 a  
16727 Velten  
Telefon: 03304-3760

Somit ist die Abholung des Schmutzwassers aus Grundstücksentwässerungsanlagen betreffend der mobilen Schmutzwasserbeseitigung ausschließlich von diesem Unternehmen zulässig.

In diesem Zusammenhang wird auf das aktuelle Satzungsrecht der Stadt Oranienburg insbesondere auf die Satzung für die mobile Schmutzwasserbeseitigung aus Grundstücksentwässerungsanlagen verwiesen.

Das Satzungsrecht kann u. a. im Internet unter [www.oranienburg.de](http://www.oranienburg.de) eingesehen werden.

## Amtlicher Teil

### Widmungsverfügung

Nach § 6 des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 2009, veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg – GVBl I/09, Nr. 15, S. 358, zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 10. Juli 2014 (GVBl. I/14, Nr. 32) erhält das im Lageplan gekennzeichnete Flurstück 205/1 (teilweise) der Flur 4 Gemarkung Oranienburg die Eigenschaft einer öffentlichen Straße, mit unterschiedlicher Verkehrsbedeutung und wird der Allgemeinheit für den öffentlichen Verkehr zur Verfügung gestellt.

#### Straßenlage

Kösener Straße/Oranienburg

#### Straßenschlüssel

00114 - 10

#### Verkehrsbedeutung/Klassifizierung

00114 – 10 Einstufung als Gemeindestraße Verkehrsfläche: ca. 581 m<sup>2</sup>

#### Benutzungsart

00114 – 10 Mischverkehrsfläche

#### Verkehrsbeschränkungen

Verkehrsberuhigter Bereich

#### Eigentumsverhältnisse

Flur 4, Flurstück: 205/1 Stadt Oranienburg

#### Straßenbaulastträger

Stadt Oranienburg

#### Sonstiges

Die Verkehrsfläche befindet sich im Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 85 „Schulstandort Jenaer Straße/Oranienburg-Süd“.

Die Informationen und Beteiligungen der Träger öffentlicher Belange und der Bürger erfolgten im Bebauungsplanverfahren.

Der Bereich der neu entstandenen Verkehrsfläche wird durch diese Widmung der bereits bestehenden Verkehrsfläche Kösener Straße zugeordnet. Diese wurde im Rahmen der Umsetzung des o.g. B-Planverfahrens Richtung Osten verbreitert.

Der Lageplan ist Bestandteil der Verfügung. Er stellt den Verlauf und die Anbindung ans Straßennetz dar.

#### Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim

Bürgermeister der Stadt Oranienburg  
Schloßplatz 1  
16515 Oranienburg

schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter [www.oranienburg.de](http://www.oranienburg.de) ▶ Menüpunkt Kontakt ▶ Kontakt zur Stadtverwaltung aufgeführt sind.

#### Hinweis:

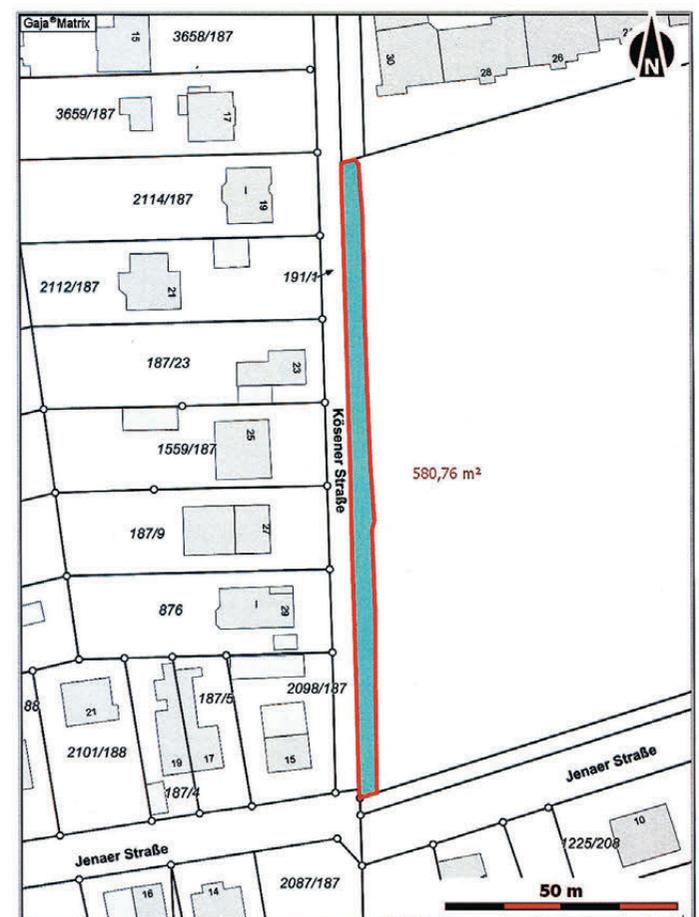
Für den Fall, dass Sie gegen die vorliegende Verfügung Widerspruch einlegen wollen, wird zur schnelleren Bearbeitung empfohlen, den Widerspruch an das Tiefbauamt des Bürgermeisters der Stadt Oranienburg zu übersenden. Zur Entgegennahme ist aber auch jedes andere städtische Amt am Dienstsitz Schloßplatz 1 in 16515 Oranienburg befugt. Ein Widerspruchsschreiben kann auch im Briefkasten der Stadtverwaltung der Stadt Oranienburg am Schloßplatz 1 in 16515 Oranienburg eingeworfen werden.

Oranienburg, den 28.06.2016

Hans-Joachim Laesicke  
Bürgermeister

Siegel

#### Widmungsfläche der „Kösener Straße“ in Oranienburg (Teilfläche des Abschnitts 10)



Ende des amtlichen Teils

**Nichtamtlicher Teil****– Das Tiefbauamt informiert –  
Erhebung der Straßenbaubeiträge Birkenallee**

Die Straßenbaubeitragsbescheide und die Kostenersatzbescheide für Zufahrten und Zugänge für den Ausbau der Birkenallee von Berliner Straße bis Saarlandstraße in Oranienburg werden voraussichtlich im November 2016 versendet.

Rechtsgrundlage für die Straßenbaubeiträge:

§ 8 Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg (KAG Bbg) i.V.m. der Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG Bbg für straßenbauliche Maßnahmen in der Stadt Oranienburg (Straßenbaubeitragsatzung) in Ausfertigung vom 25.09.2007.

Rechtsgrundlage für den Kostenersatz:

§ 10a Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg (KAG Bbg) i.V.m. der Satzung über die Erhebung von Kostenersatz für Grundstückszufahrten und Gehwegüberfahrten in der Stadt Oranienburg in Ausfertigung vom 01.02.2005

Straßenbaubeitragspflichtig sowie kostenersatzpflichtig ist derjenige, der im Zeitpunkt der Bekanntgabe des Beitragsbescheides Eigentümer des der Beitragspflicht unterliegenden Grundstücks ist. Ist das Grundstück

mit einem Erbbaurecht belastet, so tritt an die Stelle des Eigentümers der Erbbauberechtigte. Besteht für das Grundstück ein Nutzungsrecht, so tritt der Nutzer an die Stelle des Eigentümers. Nutzer sind die in § 9 des Sachenrechtsbereinigungsgesetzes vom 21. September 1994 (BGBl I S. 2457) genannten natürlichen oder juristischen Personen des privaten und des öffentlichen Rechts. Die Beitragspflicht dieses Personenkreises entsteht nur, wenn zum Zeitpunkt des Erlasses des Beitragsbescheides das Wahlrecht über die Bestellung eines Erbbaurechts oder den Ankauf des Grundstückes gemäß §§ 15 und 16 des Sachenrechtsbereinigungsgesetzes bereits ausgeübt und gegen den Anspruch des Nutzers keine der nach dem Sachenrechtsbereinigungsgesetz statthaften Einreden und Einwendungen geltend gemacht worden sind; anderenfalls bleibt die Beitragspflicht des Grundstückseigentümers unberührt.

Mehrere Beitragspflichtige und Kostenersatzpflichtige haften als Gesamtschuldner.

Die Gesamtschuldnerschaft ermöglicht der Stadt, den Straßenbaubeitrag oder den Kostenersatz ganz oder auch nur zu einem Teil von dem einen oder dem anderen oder allen Schuldnern zu fordern.

Ihre Anfragen hierzu können Sie an Frau Jaqueline Päthe Tel. 600 778, E-Mail: [paethe@oranienburg.de](mailto:paethe@oranienburg.de) richten.

**– Das Tiefbauamt informiert –  
Beitragserhebung für die Beleuchtung in der Straße „An der Havel“**

Die Beitragsbescheide zum Straßenbaubeitrag für die Baumaßnahmen an der Straßenbeleuchtung in der Straße „An der Havel“ im Bereich von Stresemannstraße bis einschließlich zum Grundstück Flur 5; Flst 653/4 (Restaurant) in Oranienburg OT Sachsenhausen werden voraussichtlich im November 2016 versendet.

Rechtsgrundlage:

§ 8 Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg ( KAG Bbg ) i.V.m. der Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG Bbg für straßenbauliche Maßnahmen in der Stadt Oranienburg ( Straßenbaubeitragsatzung ) in Ausfertigung vom 25.09.2007.

Beitragspflichtig ist derjenige, der im Zeitpunkt der Bekanntgabe des Beitragsbescheides Eigentümer des der Beitragspflicht unterliegenden Grundstücks ist.

Ist das Grundstück mit einem Erbbaurecht belastet, so tritt an die Stelle des Eigentümers der Erbbauberechtigte. Besteht für das Grundstück ein

Nutzungsrecht, so tritt der Nutzer an die Stelle des Eigentümers. Nutzer sind die in § 9 des Sachenrechtsbereinigungsgesetzes vom 21. September 1994 ( BGBl I S. 2457 ) genannten natürlichen oder juristischen Personen des privaten und des öffentlichen Rechts.

Die Beitragspflicht dieses Personenkreises entsteht nur, wenn zum Zeitpunkt des Erlasses des Beitragsbescheides das Wahlrecht über die Bestellung eines Erbbaurechts oder den Ankauf des Grundstückes gemäß §§ 15 und 16 des Sachenrechtsbereinigungsgesetz statthaften Einreden und Einwendungen geltend gemacht worden sind; anderenfalls bleibt die Beitragspflicht des Grundstückseigentümers unberührt.

Mehrere Eigentümer, Erbbauberechtigte oder Nutzer eines Grundstückes haften als Gesamtschuldner. Die Gesamtschuldnerschaft ermöglicht der Stadt, den Straßenbaubeitrag ganz oder auch nur zu einem Teil von dem einen oder anderen oder allen Schuldnern zu fordern.

Ansprechpartnerin ist Frau Jenny Meintzen Telefon 600 737, E-Mail [meintzen@oranienburg.de](mailto:meintzen@oranienburg.de).

**Nichtamtlicher Teil****Ausbildungsangebot der Stadtverwaltung**

Wir suchen **Dich** – Deine Chance 2017!

Du interessierst Dich für den Beruf des/der

**Verwaltungsfachangestellten** oder **Straßenwärters/in?**

– Dann bist Du hier genau richtig!

Schau doch mal auf [www.oranienburg.de](http://www.oranienburg.de) und erfahre mehr über die Ausbildungsberufe und deren Voraussetzungen.

Hast Du Lust bekommen bei der Stadt Oranienburg durchzustarten, dann bewirb Dich jetzt bis zum **20.11.2016**.

**Neuer Landesentwicklungsplan liegt öffentlich aus**

Die Länder Berlin und Brandenburg stellen ihren ersten Entwurf für einen neuen gemeinsamen Landesentwicklungsplan der Hauptstadtregion der Öffentlichkeit vor.

Der Landesentwicklungsplan ist ein fach- und gemeindeübergreifender Rahmen für die räumliche Entwicklung beider Länder. Nachfolgende Planungsebenen – wie zum Beispiel die Regionalpläne oder die örtliche Bauleitplanung – müssen sich an den Grundsätzen und Zielen der Landesplanung orientieren. Der neue Landesentwicklungsplan der Hauptstadtregion „LEP HR“ wird den alten Landesentwicklungsplan „LEP-BB“ ersetzen.

Der LEP HR legt die Mittel- und Oberzentren des Landes fest. Die zentralen Orte haben gerade für die dünn besiedelten Landesteile eine wichtige Versorgungsfunktion. Die Zentren werden in ein regionales Verkehrsnetz eingebunden. Der Berliner Siedlungsstern – die sternartige Anordnung der Siedlungen im Großraum Berlins – wird durch den LEP HR als Raum für die Wohnsiedlungsentwicklung festgelegt. Die Achsenzwischenräume sollen als wichtige Funktionen für Naturhaushalt und Erholung gesichert werden.

Der LEP HR soll nach dem Abschluss des Beteiligungsverfahrens und der Beteiligung des zuständigen Parlamentsausschusses als Rechtsverordnung festgesetzt werden.

In Oranienburg ist der Plan im Zeitraum vom 15. September 2016 bis zum 15. November 2016 im Raum 3.20 des Landkreises Oberhavel (Haus 1, Fachbereich Bauordnung und Kataster, Adolf-Dechert-Str. 1, 16515 Oranienburg, Tel.: 03301 / 601616) einsehbar.

Während der Auslegung liegen – neben dem Plan-Entwurf und seiner Begründung – auch der Umweltbericht und andere zweckdienliche Unterlagen aus.

Wer sich nicht die Mühe machen möchte, die Unterlagen vor Ort einzusehen, kann diese auch im Internet aufrufen:

<http://online-beteiligung.org/lephr/>

Eine Stellungnahme kann auch digital eingereicht werden.

**Ende des nichtamtlichen Teils**



++ Neues aus dem Wachstumskern ++ Neues aus dem Wachstumskern ++

[Aktuelles]



Quelle: Stadt Oranienburg

**Wohnraum für eine schnell wachsende Stadt entsteht**

» **Oranienburg** - Höhere Lebenserwartungen, steigende Geburtenraten, die Zuwanderung geflüchteter Menschen und Wanderungsgewinne aus Berlin prägen den momentanen Bedarf an Wohnraum auch in Oranienburg stark. So sieht eine Prognose für die Stadt ein Wachstum von mehr als 10.000 Personen bis 2030 voraus. Oranienburg hat sich bereits auf den Weg gemacht: Ein Baulandkataster und die Erhebung des Umfangs weiterer Wohnbauflächen ergeben Potenziale für Wohngebäude für ca. 7.500 bis 8.000 zusätzliche Einwohner. Diese könnten durch die Erfassung der gemischten Bauflächen, einzelne Geschosswohnungsbauten sowie Verdichtungen ergänzt werden. Ganz konkret investiert derzeit die städtische Wohnungsbaugesellschaft WOBA 2,5 Millionen Euro in einen viergeschossigen Neubau mit insgesamt 22 Wohnungen. Außerdem sind in diesem Jahr auch höherpreisige Wohnungen in zentrumsnahen Stadthäusern an die ersten Mieter übergeben worden – die Mischung macht's. [www.oranienburg.de](http://www.oranienburg.de)



Quelle: Stadt Hennigsdorf | sitebots

**Blaues Wunder wird Innovationsforum Hennigsdorf**

» **Hennigsdorf** - Das „Blaue Wunder“, den „Technologiepark“ oder „Thermo Fischer“ kennt in Hennigsdorf jedes Kind. Doch wie sagt man einem potenziellen Investor oder Geschäftskunden, dass sich hinter diesen Bezeichnungen einer der wichtigsten Standorte für Technologieunternehmen und Existenzgründer verbirgt? Die Stadt Hennigsdorf und der RWK O-H-V haben sich nun mit den dort ansässigen Firmen für eine gemeinsame Vermarktungsplattform entschieden. Der Standort zwischen Neuendorfstraße und Havel wird zukünftig als Marke „Innovationsforum Hennigsdorf“ beworben. Ein gemeinsames Internetportal mit einem neuen Logo bietet alle wichtigen Informationen. Gleichzeitig wurde mit den Beteiligten ein neues Beschilderungssystem entwickelt, das Besuchern den Weg zu den einzelnen Firmen weist. [www.innovationsforum-hennigsdorf.de](http://www.innovationsforum-hennigsdorf.de)



Quelle: Stephan Lukas

**Mobilisierung von Brachflächen**

» **Velten** - Zentrumsnahe Brachen sind angesichts des stetigen Wachstums der Städte am Berliner Rand für Kommunen ein großes Entwicklungspotenzial. Doch wenn diese Flächen wie ein Puffer zwischen Wohngebieten und industriell-gewerblichen Flächen liegen, muss jede weitere Entwicklung gut durchdacht sein. Vor dieser Situation steht die Stadt Velten bei der Reaktivierung der Brachflächen im Gewerbegebiet südlich der Rosa-Luxemburg-Straße entlang der Berliner Straße und dem Hafen. Von ersten Ideen, wie der Ansiedlung von Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben, können auch die Geschäfte in der Innenstadt profitieren. Ein Konzept soll diese Ansätze nun unter Einbeziehung aller Beteiligten konkretisieren, um das Zentrum der Stadt weiter aufzuwerten. [www.velten.de](http://www.velten.de)



# Das Oranienburger Bilderrätsel

**RATEN SIE MIT** und gewinnen Sie eine von drei Musik-CDs »Lokal Rock«

## DIE AUFGABE

»Ein Versagen in der Familie lässt sich durch keinen anderen Erfolg wettmachen«. Diese, aus dem Englischen übersetzte, Botschaft von J. E. McCulloch trägt ein steinerer Miniatur-Elefant. Er wurde ganz in der Nähe einer wichtigen Oranienburger Einrichtung gesichtet. Doch welche meinen wir?

Wenn Sie es wissen, schreiben Sie uns unter Angabe Ihrer Anschrift und Telefonnummer an:

✉ Stadt Oranienburg  
– Stadtmagazin –  
Schloßplatz 1  
16515 Oranienburg

@ stadtmagazin@oranienburg.de

**Einsendeschluss:** 21.10.2016

Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

**VIEL GLÜCK!**



## DER LOHN

Gleich drei Gewinner können sich an einer der vielseitigen Musik-CDs mit dem Lied zum 800. Geburtstag unserer Havelstadt erfreuen.

**AUFLÖSUNG AUS DER LETZTEN AUSGABE** Seit September kann man einen kleinen, aus purem Gold bestehenden Becher in unserem Schlossmuseum besichtigen. Seine besondere Vergangenheit: Vor rund 190 Jahren wurden aus Münzen im Wert von 5 000 Talern etwa 80 Kilogramm Silber gewonnen – und gerade so viel Gold, dass daraus in Oranienburg dieses zierliche Gefäß mit einem Gewicht von 49 Gramm als Geschenk für den König gefertigt werden konnte. Das Gewicht einer Feinunze beträgt ca. 31,1 Gramm. **Über ein Oranienburger Wimmelbuch kann sich Wolfgang Gierke freuen.**



## Bestattungshaus Jürschke

kompetent • einfühlsam • preiswert

Hauptsitz:  
Leegebruch • Am Luch 44  
Filiale:  
Oranienburg • Bötzower Platz 14

Bestattungsannahme  
auch in Hennigsdorf, Velten  
und Oberkrämer

### Erd-, Feuer- und Seebestattungen Erledigung aller Formalitäten



Auf Wunsch Hausbesuche  
Anzeigenservice



Abschluss  
von  
Vorsorge-  
verträgen

Gebührenfreier Zentralruf: Tag & Nacht 0800 0 38 06 04  
www.bestattungshaus-jurschke.de



## SANITÄTSHAUS W. SCHULZ GmbH

Mittelstraße 15 • 16515 Oranienburg  
Tel. 03301 / 53 31 31 • Fax 03301 / 53 82 92  
Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr

### Unser Angebot an Sie:

- Orthopädische Versorgung
- Reha-Technik
- Kompressionsstrümpfe
- Inkontinenzversorgung
- Annahme von orthopädischen Schuhzurichtungen
- Krankenpflegeartikel
- Rehabilitationsmittel
- Verleih von Rollstühlen und Pflegebetten

– Haus- und Klinikbesuche nach Vereinbarung –

seit über  
**20 Jahren**  
in der Mittelstraße

# VERANSTALTUNGSKALENDER

Weitere Informationen finden Sie jederzeit online unter [www.oranienburg.de/veranstaltungen](http://www.oranienburg.de/veranstaltungen)

## 08.10. | SAMSTAG

**7:00–13:00 | Floh- und Trödelmarkt** mit Kinderbasar.  
 ▶ *Friedensstr. 10 | siehe 10.9.*

**17:00 | Kaffeetante social club.** Ein brasilianischer Abend mit Carsten Zehm und der Autorenlesegruppe Wortart, mit brasilianischen Klängen und landestypischen Speisen. ▶ *»Kaffeetante« – Café/Bistro im »Oranienwerk«, Kremmener Str. 43 | Anm. (0177) 5711004*

**19:00 | 5. Oranienburger Oktoberfest** des »Weidengarten«: Bei original bayrischem Oktoberfestbier und einem Bayrischen Buffet werden die Live-Band »Lychener Gaudi Buab'm« und DJ »Matz'l« für gute Laune sorgen.  
 ▶ *»Oranienwerk«, Kremmener Str. 43 | € 10,90 inkl. Buffet | Anm. (03301) 53 03 96 | Restkarten an der Abendkasse*

## 09.10. | SONNTAG

**14:00 | Sachsenhausen: Konzentrationslager – Speziallager – Gedenkstätte.** Überblicksführung durch die Gedenkstätte, welche die verschiedenen Phasen der Geschichte von Sachsenhausen als NS-Konzentrationslager, sowjet. Speziallager und Nationale Mahn- und Gedenkstätte der DDR thematisiert. ▶ *Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, Straße der Nationen 22 | € 3,-/2,-*

**15:00 | Sonntagswerkstatt: Leinöl, Ei und Lapislazuli.** Einmal monatlich können Kinder ab 6 Jahren und ihre Eltern in der neu eröffneten Museumswerkstatt am Schloss Oranienburg kreativ werden. Dabei steht jedes Mal zunächst ein kurzer Besuch des Schlossmuseums auf dem Programm. Anhand ausgewählter

Ausstellungsstücke lernen die Teilnehmer hier historische Handwerke kennen: Weben, Töpfern, Malen oder Schmieden. Anschließend wird dieses Handwerk unter fachkundiger Anleitung in der Museumswerkstatt selbst ausprobiert. Thema diesmal: Leinöl, Ei und Lapislazuli. Gleichzeitig ist zudem das Wieland-Förster-Zimmer im Amtshauptmannshaus geöffnet – mit Grafiken, Plakaten, Plastiken und Fotografien aus dem Schaffen des Künstlers.  
 ▶ *Schlossmuseum, Schloßplatz 1 | Tel. (03301) 53 7-437*

**15:00 | Benefizkonzert der Bürgerstiftung Oranienburg** ... mit der »Oranienburger Schloßmusik«. Bei ausverkauftem Haus gehen 1000,- Euro der Einnahmen an die Bürgerstiftung, die das Geld – wie immer – für den guten Zweck einsetzt. ▶ *Orangerie im Schlosspark, Kanalstraße 26a | Info-Telefon: (03301) 600-8111*

## 10.10. | MONTAG

**17:00 | Lebenscafé „Licht-Blick“** für Trauernde. ▶ *Oberhavel Hospiz e. V., Sachsenhausener Str. 36*

## 11.10. | DIENSTAG

**12:15 | Orgelmusik in der Nicolai-Kirche** mit Kantor Jack Day. Jeden Dienstag – außer zwischen Heiligabend und Silvester – sind interessierte Zuhörer/innen eingeladen, an der Orgelepore zu sitzen. Wünsche für Improvisationen können hier spontan entgegengenommen werden. ▶ *St.-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28 | € frei | Eingang zur Kirche, rechts v. Hauptportal (um die Ecke, Gartenseite)*

**15:00 | Büchertauschbörse.** Immer dienstags zwischen 15

Uhr und 18 Uhr können hier Bücher von privat an privat, kostenlos und gebührenfrei getauscht werden. In einem kleinen Raum gibt es schon zahlreiche Bücherspenden, so dass für jeden Geschmack auch was dabei sein sollte: Kinder- und Jugendliteratur, Romane, Krimis, Koch- und Sachbücher ... Hier kann man zwanglos mit einem gut erhaltenen Buch aus dem Privatbestand vorbeikommen und tauschen. ▶ *Kulturhaus »Friedrich Wolf«, Friedrich-Wolf-Str. 31, Lehnitz*

**17:15 | Festveranstaltung zur Namensgebung des Kirchvorplatzes.** Der Kirchvorplatz wird nun offiziell zum Pastor-Ballhorn-Platz.  
 ▶ *Kirchvorplatz St.-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28*

## 12.10. | MITTWOCH

**15:00 | Kreativwerkstatt** – immer mittwochs: Ein bunter kreativer Mix wartet auf euch. Eigene Ideen? Dann her damit ... ▶ *DRK-Jugendclub, Albert-Buchmann-Str. 15 | (03301) 83 61 10*

## 13.10. | DONNERSTAG

**19:30 Uhr | 800 Jahre Oranienburger Geschichte in Geschichten.** Eine kurzweilige Lesung aus dem Geschichtswerk von Pfarrer Ballhorn, Rehberg und weiteren Ortschronisten, untermalt mit Musik von Bach, Schumann und anderen berühmten Komponisten. ▶ *St.-Nicolai-Kirche, Havelstr.*

**17:30 & 18:45 Uhr | Filmvorführungen: »Oranienburg – 1990 bis 2015«.** Wer kann sich noch erinnern, wie Oranienburg vor 25 Jahren aussah? Einige hundert Stunden Material aus seiner Zeit als Geschäftsführer und

Redakteur von OHV-TV hat Filmemacher Hans-Jürgen Georgi in einen 45-minütigen Dokumentarfilm verwandelt, der zeigt, wie die Entwicklung der Havelstadt vom hässlichen grauen Entlein zum sich entfaltenden Schwan vonstattenging ... ▶ *Filmpalast, Berliner Str. 40*

**18:00 | Prof. Timothy Moss: »Lebenswerte Dörfer und Städte im Kontext des demografischen Wandels.«** Wie können Lebensstandard und Gemeingut mit den zu erwartenden Veränderungen erhalten werden? Eine Veranstaltung der Lokalen Agenda 21 Oranienburg. ▶ *Konferenzsaal im Schloss, Schloßplatz 1 (Haus I, Flügel an der Havelseite, Eingang über Innenhof, 2. OG, Raum 1.201)*

## 14.10. | FREITAG

**9:00–16:00 | Wochenmarkt**  
 ▶ *Schloßplatz 2 (Tourist-Info)*

**14:00 | Dr. Rönz in Nepal – Film** über Land und Leute sowie die Schätze von Kathmandu. Der Reisende taucht ein ins hinduistische und buddhistische Mittelalter.  
 ▶ *Regine-Hildebrandt-Haus, Sachsenhausener Str. 1*



**19:30 | Duo Graceland: A Tribute to Simon & Garfunkel.** Nahe am Original, ohne zu kopieren: Mit dem nötigen Respekt vor deren großen Kompositionen liefern Thomas Wacker und Thorsten Gary mit ihren Gitarren und Stimmen eine wahre

SA., 22.10. | AB 20 UHR | ORANIENBURG

**7. ORANIENBURGER KNEIPENFEST**

Am 22. Oktober erwartet das zweite Kneipenfest dieses

Jahres seine Gäste:

Bereits zum siebten Mal wird es in zehn Lokalen eine bunte und abwechslungsreiche Mischung aus regionalen Bands sowie Künstlern aus dem ganzen Bundesgebiet geben.

Den Eintritt von zehn Euro zahlt man nur einmal, gleich im ersten Lokal. Und der gilt dann für alle Veranstaltungsorte sowie den Shuttle-Bus der OVG, der die Festbesucher schnell und sicher von Lokal zu Lokal befördert (die Fahrpläne hängen aus). ■

**DAS PROGRAMM**

1 | **Altstadtklaus** (Havelstr. 16, Tel. 03301 - 52 57 29):

»Whiskey & Soda Light« entführt hier die Gäste ins Reich des Country, der Oldies und des Rock 'n' Roll.

2 | **Café Rendezvous** (Bernauer Str. 92, Tel. 42 63 11) »Finini« entführt auf die vielbesungene Grüne Insel. Kraftvoll vorgetragene flotte Tunes, Balladen und typische Pub-Songs aus Irland.

3 | **Cocktailbar manjana** (TURM ErlebnisCity, André-Pican-Str. 42, Tel. 57 38 11 11) »No Age«, eine der dienstältesten Livebands Oranienburgs, spielt Hits aus vier Jahrzehnten Rock und Pop.

4 | **Escobar** (Berliner Str. 40) »Frank Edge« – vom Rock'n Roll der 60er über Folk/Rock der 70er bis hin zum Pop/Rock der 80er und 90er.

5 | **Weidengarten** (Adolf-Mertens-Str. 13, Tel. 53 03 96) »Derailed Queens« spielt Cover in eigenem Stil mit geprüfter Tanzgarantie, Top-Rock-Hits und eigene Titel.

6. | **Hafenrest. LuBea** (Rüdesheimer Str. 21, Tel. 52 41 52)

»Handgezapft« – Oldies zum Anfassen mit 5 Musikern aus Teltow auf rein akustischen Instrumenten.

7 | **Milchbar** (Bernauer Str. 62, Tel. 20 38 22) | »The Glimmer Kings« (Michael Leser Duo) mit Pop, Rock, Soul u. anderen Musikstilen.

8 | **Moonlights Garden** (Weimarer Str. 1a) | »Freebird« – die Berliner bringen die besten Oldies und Rockklassiker aller Zeiten ...

9 | **Alte Fleischerei** (Rungestr. 22, Tel. 83 52 10) – »Die Leo Cober Band« – das Oldie-Rock-Pop-LineDance-Rock'n'Roll-Happening einer kleinen Band mit großer Heizkraft ...

10 | **Waldhaus am Lehnitzsee** (Bernauer Str. 147, Tel. 57 89 98) | »Desohr« – Die kleine, feine Schülerband feierte kürzlich ihr 35-jähriges Bandjubiläum und bringt Rock-Oldies der 60er, 70er und 80er.

Hommage an das wohl bekannteste Folk-Rock-Duo aller Zeiten – mit all den bekannten Klassikern. ▶ *Orangerie im Schlosspark, Kanalstraße 26a* | Info-Telefon: (03301) 600-8111

20:00 | **Bowling Strike Night** immer am 2. Freitag des Monats in der ▶ *TURM Erlebnis-City, André-Pican-Str. 42* | € frei

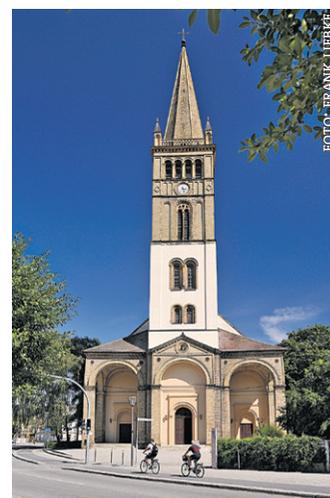
**15.10. | SAMSTAG**

7:00–13:00 | **Floh- und Trödelmarkt** mit Kinderbasar. ▶ *Friedensstr. 10* | siehe 08.10.

19:00 | **Nordbahnchortreffen 2016** und 120-jähriges Jubiläum des Männerchors »Gute Freunde«. ▶ *Oberhavel Bauernmarkt, Bauernmarktchaussee 10, Schmachtenhagen*

**16.10. | SONNTAG**

10:00–17:00 | **3. Antik- und Kunstmarkt**. Künstler, Kunsthandwerker und Antiquitätenhändler bieten wieder ihre Lieblingsstücke feil. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. ▶ *Schlossplatz*



9:30 | **Festgottesdienst 150 Jahre Stüler-Bau der St.-Nicolai-Kirche Oranienburg** als Abschluss der Festwoche zu 150 Jahren Kirchweihe (Programm siehe unter »Termine« auf Seite 21). Der Stülerbau der St.-Nicolai-Kirche hat eine bewegte Geschichte hinter sich, inklusive eines großen Umbaus. Es ist das wichtigste Gebäude des Zu-

sammenseins der evangelischen Gemeinde – und das seit mehreren Generationen. Also wird dieses wichtige Jubiläum gebührend gefeiert und dabei der Auftrag wahrgenommen, für die Substanz und Schönheit der Kirche zu sorgen und diese mit Leben zu füllen. Der Ökumenische Chor, Kantor Jack Day und die Sopranistin Charlotte Rackwitz arbeiteten seit langem an Bachkantaten und widmen sich diesen zu diesem würdigen Abschluss gemeinsam mit dem Amicus Kammerorchester. ▶ *St.-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28*

11:00 | »Als in Oranienburg Gold gemacht wurde« – ein Vortrag mit Claudia Meckel, Kustodin der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten (SPSG). Vor kurzem konnte die SPSG einen zierlichen Goldbecher erwerben, der einst Friedrich Wilhelm III. gehörte und diesen nun im Schloss Oranienburg ausstellen, denn er repräsentiert ein kaum bekanntes Kapitel der Stadtgeschichte: Im frühen 19. Jahrhundert wurde im Schloss nicht nur eine chemische Fabrik, sondern im Dienst des Königs auch das Verfahren der Silberraffinierung zur Rückgewinnung von Silber aus eingezogenen alten Münzen betrieben. Dabei kam auch Gold zum Vorschein – aus diesem wurde der Becher gefertigt. ▶ *Schlossmuseum, Schlossplatz 1* | € 6,- / erm. 5,- (inkl. Schlossbesichtigung bis 18 Uhr)

14:00 | **Das sowjetische Speziallager Nr. 7 / Nr. 1 in Sachsenhausen (1945–1950)**. Die Führung thematisiert die Geschichte des sowjet. Speziallagers und das Schicksal der rund 60 000 Inhaftierten, von denen 12 000 an Hunger und Krankheiten verstarben. Ein Schwerpunkt: die Besichtigung des Speziallager-Museums. ▶ *Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, Straße der Nationen 22* | € 3,-/2,-

17:00 | **Operettenbühne Berlin: »Paganini«**. Eine Ope-

rette von Franz Lehár in einer Aufführung der Operettenbühne Berlin unter Leitung von Karin Müller. ▶ *Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a* Hotline: 030-508 80 88 | € 24,-

**17.10. | MONTAG**

**17:00 | Anke Domscheit-Berg: »Ein bisschen gleich ist nicht genug!«.** Lesung mit der Brandenburger Autorin und Netzaktivistin. Frauen werden seltener Chefs, verdienen weniger und tragen die Hauptlast unbezahlter



Arbeit in Haushalt und Familie: das Resultat einer Gesellschaft, die Männer und

Frauen in stereotype Schubladen steckt. Ob Spielzeug, Werbung oder Medien – überall werden Frauen sexualisiert, als schwach und weniger kompetent dargestellt. Domscheit-Berg zählt schockierende Fakten zu einem anhaltenden Missstand auf und zeigt, was Unternehmen, Politik und jede(r) Einzelne zu echter Gleichberechtigung beitragen können. Pointiert, kämpferisch und konstruktiv. ▶ *Bürgerzentrum, Albert-Buchmann-Str. 17 (Ecke Walther-Bothe-Str.)* | € frei (Anmeld. erbeten unter E-Mail [szczepanski@oraniensburg.de](mailto:szczepanski@oraniensburg.de))

**18.10. | DIENSTAG**

**12:15 | Orgelmusik** in der ▶ *St.-Nicolai-Kirche* / s. 11.10.

**15:00 | Büchertauschbörse.** ▶ *Kulturhaus Lehnitz* / s. 11.10.

**19.10. | MITTWOCH**

**19:00 | MusikKabarett: Stefanie Dietrich** – Kevin kann noch nicht teilen. Musikkabarett und Popchansons rund um das Thema »Muttersein«. ▶ *AckerBurger 2.0 im »Oranienswerk«, Kremmener Str. 43*



**19:30 | Wladimir Kaminer: »Meine Mutter, ihre Katze und der Staubsauger.«.**

Die Kaminer-Show 2016 – Trotz ihrer 84 Jahre erkundet Wladimir Kaminers Mutter munter die Welt und erlebt dank ihrer unersättlichen Neugier mehr Abenteuer als alle anderen Familienmitglieder – ob beim Englisch lernen, beim Verreisen oder beim Einsatz hypermoderner Haushaltsgeräte.

Dabei sammelt sie eine Menge Erfahrungen, die sie natürlich an die nächste Generation weiterreichen möchte. Schließlich ist Wladimir mittlerweile in einem Alter, in dem man gute Ratschläge zu schätzen weiß und Erziehungsarbeit langsam sinnvoll wird.

Er folgt ihren Eskapaden daher mit aufmerksamer Neugier und allzeit bereit, etwas zu lernen.

Und sei es nur, sich nicht von einer sprechenden Uhr terrorisieren zu lassen ...

▶ *Orangerie im Schlosspark, Kanalstraße 26a* | Info-Telefon: (03301) 600-8111

**20.10. | DONNERSTAG**

**15:00 | Herbstfest** des Regine-Hildebrandt-Hauses mit den Jahresringen e. V. Für musikalische Unterhaltung sorgt die bekannte »Combo Legero«. Eintritt frei, Speisen und Getränke gegen kleines Entgelt. ▶ *Regine-Hildebrandt-Haus, Sachsenhausener Str. 1*

**21.10. | FREITAG**

**9:00–16:00 | Wochenmarkt** ▶ *Schloßplatz 2 (Tourist-Info)*

**19:30 | Berliner Kriminal Theater: »Cocktail für eine Leiche«** – nach dem Film von Alfred Hitchcock.

Zwei wohlhabende Studenten planen den perfekten Mord, inspiriert durch eine Betrachtung ihres Professors über die »Kunst des Mordes«.

Sie strangulieren einen Mitschüler und verstecken die Leiche in einer Truhe in ihrem Apartment.

Um ihre Tat zu feiern und das Gefühl ihrer Überlegenheit auszukosten, veranstalten sie noch am selben Abend eine Party, zu der sie u. a. die Freundin des Toten, den Ex-Freund sowie den Vater des Opfers einladen.



Auch der Professor kommt. Das Buffet der morbiden Party wird auf jener Truhe serviert, in welcher der Tote liegt. ▶ *Orangerie im Schlosspark, Kanalstraße 26a* | Info-Telefon: (03301) 600-8111

**22.10. | SAMSTAG**

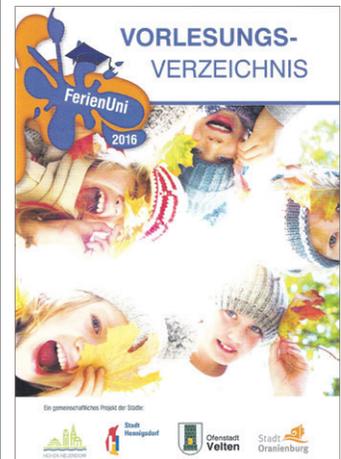
**7:00–13:00 | Floh- und Trödelmarkt** mit Kinderbasar. ▶ *Friedensstr. 10* | siehe 08.10.

**20:00 | 7. Oraniensburger Kneipenfest** – Wieder heißt es: Nur einmal bezahlen, überall dabei sein und tolle Live-Bands in 9 Oraniensburger Lokalen genießen. Der Shuttle-Bus ist im Preis inbegriffen. ▶ *Oraniensburg (Stadtgebiet)*; siehe *nebenstehenden Artikel*

**23.10. | SONNTAG**

**14:00 | Stadtderby im Fußball: TuS Sachsenhausen und Oraniensburger FC Eintracht.** Fußballspiel in der Brandenburg-Liga zwischen dem TuS Sachsenhausen und dem Oraniensburger FC Eintracht ... ▶ *Sportplatz in Sachsenhausen*

**24.10. | MONTAG**



**24.–28. Oktober | ab 9:00 FerienUni Oberhavel 2016 in Hohen Neuendorf.**

Bereits zum 7. Mal öffnet die »FerienUni Oberhavel« in diesen Herbstferien ihre Pforten – im letzten Jahr in Oraniensburg, diesmal in der Hohen Neuendorfer Waldgrundschule. Interessierte Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 18 Jahren können sich aus Dutzenden Seminaren, Workshops und Vorlesungen ein buntes Uni-Programm zusammenstellen. Dabei gibt es viel Raum für Spaß und Möglichkeit zur Begegnung mit spannenden Dozentinnen und Dozenten sowie dem FerienUni-Team. Die Veranstaltung ist eine Kooperation der Städte Oraniensburg, Hennigsdorf, Hohen Neuendorf und Velten. ▶ *Waldgrundschule Hohen Neuendorf, Waldstr.* | [www.ferienuni-oberhavel.de](http://www.ferienuni-oberhavel.de)

**25.10. | DIENSTAG**

**12:15 | Orgelmusik** in der ▶ *St.-Nicolai-Kirche* / s. 11.10.

**15:00 | Büchertauschbörse.** ▶ *Kulturhaus Lehnitz* / s. 11.10.

**28.10. | FREITAG**

**9:00–16:00 | Wochenmarkt** ▶ *Schloßplatz 2 (Tourist-Info)*

**18:00–22:00 | 10. Oraniensburger Lichternacht.** »Lange Shoppingnacht, die Staunen macht« vor der Kulisse der illuminierten Innenstadt – bei

FREITAG, 28.10. | 18 BIS 22 UHR | Innenstadt  
**Einkaufserlebnis mit Lichtspektakel**



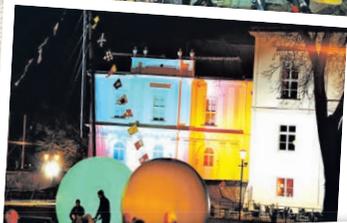
## 10. Lichternacht

FOTO: EMMA DAS FOTO STUDIO

Oranienburgs Innenstadt leuchtet zur bereits zehnten Lichternacht besonders hell – im Diskokugellicht: Die Citygemeinschaft Oranienburg (CGO) und das Geschäftsstraßenmanagement beschenken die Stadt zum 800. Geburtstag mit einem vielfältigen Programm rund ums Licht.

Traditionell wird die Lichternacht mit dem Lampionumzug eröffnet. Los geht es um 18 Uhr am Bötzower Platz. Angeführt von der Fanfaregarde Frankfurt/Oder bewegt sich der leuchtende Zug in Richtung Schlossbrücke, von der ein herrlicher Blick auf das illuminierte Schloss garantiert ist.

Weiter geht es vorbei an der historischen Staatsyacht »Sehnsucht« auf die für den Verkehr gesperrte Bernauer Straße. Durch die hell erleuchtete Innenstadt bewegt sich die Kolonne in Richtung Stralsunder Straße, von dort biegt der Umzug in die Schulstraße und wird durch die Mittelstraße zurück auf die Bernauer Straße geleitet. Die Händler und Gewerbetreibenden der Innenstadt sowie viele andere Akteure erwarten die Gäste der Lichternacht mit interessanten Aktionen in und vor den Geschäften. Kulinarische Angebote, musikalische Darbietungen, Feuershows und Modenschauen stehen auf dem Programm. Bis 22 Uhr kann zudem nach Herzenslust geshopped werden, denn der lange Shopping-Abend wird getreu dem Motto der Lichternacht mit einer Vielzahl von Ideen begleitet, bei denen Licht das zentrale Element ist. Ein Höhepunkt ist wie in den Vorjahren die große Diskokugel, die wieder über der Innenstadt schwebt und Groß und Klein verzaubert. ■



ERSTRAHLT WIEDER IN VOLLEM GLÄNZE: DIE »SEHNSUCHT«  
 (FOTO: FRANK LIEBKE)

vielen Aktionen der Händler und Geschäfte sowie Kultur und Musikangeboten ein geradezu »erleuchtetes« Einkaufsgefühl... Vorab wieder Laternenumzug. ▶ *Oranienburger Innenstadt* | siehe nebenstehenden Artikel

**19:30 | Premiere: »Dinner for Fun« – Varieté-Theaterzelt.** »Dinner for Fun« bietet auch in diesem Jahr wieder „himmlische Stunden im gemütlichen Verzehrertheater“. Bei Kerzenschein kann man hier „in angenehmer Atmosphäre ein leckeres 4-Gang-Menü genießen“ – gewürzt mit Comedy, Artistik und außergewöhnlichen Kellnern. Bis zum 19. November.  
 ▶ *Zelt am Schlosshafen, August-Wilhelm-Steg* | Einlass ab 18:30 Uhr | Ticket-Hotline: 0173 – 100 34 34 (täglich von 10 bis 16 Uhr) | Auch online buchbar bei [reservix.de](http://reservix.de) | Infos unter: [www.dinnerforfun.net](http://www.dinnerforfun.net)



**19:30 | Harry-Potter-Lese-nacht.** Eine Nacht voller Magie. Begleite 31 weitere Kinder zwischen 9 und 13 Jahren auf eine spannende Reise in die Welt des berühmten Zaubers Harry Potter. In welches Haus wirst du wohl kommen? Gryffindor, Hufflepuff, Ravenclaw oder doch Slytherin? Nur mit Anmeldung in der ▶ *Stadtbibliothek, Schloßplatz 2* | Tel. (03301) 600-8660

### 29.10. | SAMSTAG

**7:00–13:00 | Floh- und Trödelmarkt** mit Kinderbasar.  
 ▶ *Friedensstr. 10* | siehe 08.10.

**19:30 | »Dinner for Fun«** im  
 ▶ *Zelt, Schlosshafen* | (s. 28.10.)

### 30.10. | SONNTAG

**16:00 | Turmblasen.** Die Bläser des Posaunenchores lassen wieder bekannte Choräle und Werke vom Kirchturm erklingen ... ▶ *St.-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28* | € frei



FOTO: KAYX FOTO

**16:00 | Dirk Zöllner: »Die fernen Inseln des Glücks«.** Gemeinsam mit dem Musiker André Gensicke – einst Mitbegründer der Band »Die Zöllner« – stellt der Sänger, Songtexter und Komponist Dirk Zöllner bei einer musikalischen Lesung seine Autobiografie »Die fernen Inseln des Glücks« vor. Im Rückblick auf ein halbes Jahrhundert streift Zöllner gleichermaßen private und musikalische Stationen, schildert bewegende Momente, äußert aber auch Politisches und Philosophisches. Am Anfang standen The Sweet. Die machten Musik, die ankam. Wichtiger aber, es war die Musik, die der Klassenschönsten gefiel. Und Vater Zöllner »besorgte« eine LP, Opa stiftete die erste Gitarre, Marke Eigenbau. Dirk Zöllner erzählt von schöner, wilder und doch behüteter Kindheit in der DDR. Und irgendwann stand fest: »Ich war infiziert vom Virus des Rock 'n' Roll.« Wie es weiterging – wild und schön – mit Songs und Bands und mit den Mädchen, mit Shows und Aftershow-Parties, mit dem ganzen bunten Rockerleben, mit dem gefundenen und wieder verlorenen Glück, mit neuen Anläufen und Mut und Wut und Trauer und Spaß, das ist eine Geschichte, die unter die Haut geht. Diese Geschichte erzählt Dirk Zöllner in »Die fernen Inseln des Glücks«. ▶ *Orangerie im Schlosspark, Kanalstraße 26a* | Info-Telefon: (03301) 600-8111

**18:00 | »Dinner for Fun«** im  
 ▶ *Zelt, Schlosshafen* | (s. 28.10.)

**31.10. | MONTAG**  
**REFORMATIONSTAG (FEIERTAG)**

18:00 | »Dinner for Fun« im  
Zelt, Schlosshafen | (s. 28.10.)

**01.11. | DIENSTAG**

12:15 | **Orgelmusik** in der  
St.-Nicolai-Kirche | s. 11.10.

15:00 | **Büchertauschbörse.**  
Kulturhaus Lehnitz | s. 11.10.

**02.11. | MITTWOCH**

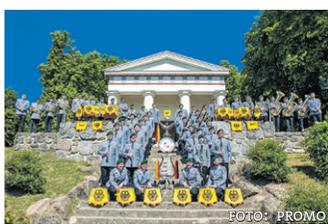


19:30 | **Buchpremiere –**  
**Adriaan van Dis: »Das**  
**verborgene Leben meiner**  
**Mutter«.**

In dem neuen Buch des preisgekrönten niederländischen Bestseller-Autors geht es um Geschichten aus dem Leben seiner Mutter, die diese erst hochbetagt preisgibt – es erzählt von einem bewegten Leben zwischen den Niederlanden und Indonesien, zwischen Ohnmacht und Liebe, zwischen Verrat und drei Kriegen.

Junge Literatur aus den Niederlanden und Flandern (Belgien) steht dieses Jahr im Mittelpunkt der Frankfurter Buchmesse. Durch die Premiere in der Stadtbibliothek führt Prof. Dr. Jan Konst von der FU Berlin. ▶ *Stadtbibliothek, Schloßplatz 2* | € 8,- (6,-f. Bibliotheksnutzer) | *Mit Unterstützung des Brandenburgischen Literaturbüros und der Botschaft des Königreichs der Niederlande*

**03.11. | DONNERSTAG**



19:00 | **Benefizkonzert des Heeresmusikkorps Neubrandenburg der Bundeswehr** zugunsten eines gemeinnützigen Zwecks. Das Heeresmusikkorps Neubrandenburg ist der repräsentative Klangkörper der Bundeswehr im Norden. Zu den Hauptaufgaben zählen die musikalische Umrahmung des Truppenzeremoniells der Bundeswehr und die Betreuung deutscher Soldaten im Ausland. Darüber hinaus tritt das Orchester unter der Leitung von Oberstleutnant Christian Prchal aber auch national sowie international als klingender Botschafter Mecklenburg-Vorpommerns und der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg auf. ▶ *Louise-Henriette-Gymnasium, Dr.-Kurt-Schumacher-Str. 8* | € 12,- / Kinder 5,-

19:30 | »Dinner for Fun« im  
Zelt, Schlosshafen | (s. 28.10.)

**04.11. | FREITAG**

9:00–16:00 | **Wochenmarkt**  
Schloßplatz 2 (Tourist-Info)  
18:00 | **Festveranstaltung**  
**»666 Jahre Friedrichsthal«**  
– Festveranstaltung zum 666-jährigen Bestehen von Friedrichsthal. Neben der Stadt Oranienburg mit ihrem 800-jährigen Jubiläum feiern auch mehrere heutige Ortsteile Oranienburgs Jubiläen, und zwar ihre Ersterwähnung vor 666 Jahren: Auch Friedrichsthal wurde als „Grabstorff“ (später Grabsdorf) im Jahr 1350 erstmalig in einer Urkunde erwähnt und erhielt erst Jahrhunderte später den heutigen Namen Friedrichsthal – das Kolonistendorf wurde nach dem preußischen König benannt. ▶ *Turnhalle Friedrichsthal* | Informationen

zur Veranstaltung online unter [www.oranienburg.de](http://www.oranienburg.de)



19:30 | **Megy B. – »Ein Hauch von Travestie«.** Marc Rudolf ist ein deutscher Entertainer, Moderator, Schauspieler und Magier, der vor allem als Megy B. bekannt ist. Erste Bühnenerfahrungen sammelte der ausgebildete Zauber-künstler und Schauspieler in verschiedenen Varietés und Kabarets in München, Hamburg und Berlin. ▶ *Orangerie im Schlosspark, Kanalstraße 26a* | Info-Telefon: (03301) 600-8111

20:00 | **Paul Tiernan.** Er ist einer der führenden irischen Singer-Songwriter unserer Zeit, entdeckt in den späten 80er Jahren durch den Manager von U2, und spielte in verschiedenen Bands bevor er sich 1995 seiner Solokarriere widmete, welche ihn regelmäßig auf Tournee in Irland, Deutschland, USA, Großbritannien und die Schweiz führt. Musikalisch irgendwo zwischen Folk, Rock und Jazz angesiedelt, werden die bewegenden, oft introspektiven Songs vorsichtig, fast zaghaft, vorgetragen. Mal streicheln sie, mal quälen sie die Seele mit ihrer Mischung aus Traurigkeit und Leichtigkeit. Begleitet wird seine ausdrucksstarke Stimme von John Lester, einem talentierten Kontrabassisten aus den USA, der nicht nur locker die Genres von Jazz, Rock, Blues bis Weltmusik beherrscht, sondern ebenso das „Songwriting“. ▶ *Kulturkonsum e. V., Heidelberger Str. 22 (Hinterhof)* | Tel. (03301) 676 0717

19:30 | »Dinner for Fun« im  
Zelt, Schlosshafen | (s. 28.10.)

**05.11. | SAMSTAG**

7:00–13:00 | **Floh- und Trö-**

**delmarkt** mit Kinderbasar.  
Friedensstr. 10 | siehe 08.10.

19:30 | »Dinner for Fun« im  
Zelt, Schlosshafen | (s. 28.10.)

**06.11. | SONNTAG**

14:00 | **»... das grauenvollste Kapitel in der Geschichte des Lagers«** (Kurt Scharf). Fotos der vor 75 Jahren im KZ Sachsenhausen ermordeten sowjetischen Kriegsgefangenen. ▶ *Neues Museum, Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, Straße der Nationen 22*

15:00 | **Sonntagswerkstatt: Bilder aus Wolle und Seide.** Ausführliche Informationen siehe am 9.10. ▶ *Schlossmuseum, Schloßplatz 1*

18:00–21:00 | **Tanzen und Mehr.** Der Förderverein Tanzen und Mehr e. V. lädt alle Tanzbegeisterten an jedem ersten Sonntag im Monat ein: 3 Stunden lang kann vom Standard über Latein und Salsa bis hin zum Discofox alles getanzt werden. Es sind sowohl die Anfänger auf diesem Gebiet, als auch die alten Hasen willkommen. DJ Sven sorgt dafür, dass stets die passende Musik für alle Tanzrichtungen gespielt wird. ▶ *Restaurant »Mythos«, Germendorfer Dorfstr. 8, Germendorf* | Tel. (03301) 20 80 07

18:00 | »Dinner for Fun« im  
Zelt, Schlosshafen | (s. 28.10.)

**08.11. | DIENSTAG**

12:15 | **Orgelmusik** in der  
St.-Nicolai-Kirche | s. 11.10.

15:00 | **Büchertauschbörse.**  
Kulturhaus Lehnitz | s. 11.10.

20:00–21:30 | **Fotostammtisch.** Ob Einsteiger oder Amateur mit Ambitionen: Hier fühlt sich garantiert jeder wohl, der Spaß beim Fotografieren hat. ▶ *Klang-Farbe Orange e. V., Straße der Einheit 37* | Voranm. unter (01575) 444 7774 oder E-Mail [andreas-herz@mail.de](mailto:andreas-herz@mail.de)

**09.11. | MITTWOCH**

19:30 | »Dinner for Fun« im  
 ▶ Zelt, Schlosshafen | (s. 28.10.)

**10.11. | DONNERSTAG**

19:30 | »Dinner for Fun« im  
 ▶ Zelt, Schlosshafen | (s. 28.10.)

**11.11. | FREITAG**

9:00–16:00 | **Wochenmarkt**  
 ▶ Schloßplatz 2 (Tourist-Info)

19:30 | »Dinner for Fun« im  
 ▶ Zelt, Schlosshafen | (s. 28.10.)

**12.11. | SAMSTAG**

7:00–13:00 | **Floh- und Trödelmarkt** mit Kinderbasar.  
 ▶ Friedensstr. 10 | siehe 08.10.

11:11 | **Rathaussturm des LKK.** Auch in diesem Jahr stürmt der Lehnitzer Karneval-Klub das Schloss, um den großen Rathaus Schlüssel zu erobern, die Stadtkasse über dem Volk auszuschütten und die Vereinsfahne zu hissen –



allerdings diesmal am 12.11., damit auch Sie dem Spektakel beiwohnen können! Die Karnevalistenflagge weht dann bis zum Aschermittwoch über unserer Stadt. Mit viel Musik und Gesang marschieren die Narren zuvor von der Havelpassage zum Schloss. Alle sind eingeladen, den Beginn der 5. Jahreszeit mit dem LKK gemeinsam fröhlich einzuläuten ... Schon bald gibt es auch wieder zahlreiche Karnevalssitzungen, deren Termine wir hier und im Internet veröffentlichen werden. ▶ Schlossplatz

16:00 | **3. Herbstlese.** Bei Kaffee und Kuchen den schönen Geschichten und Gedichten von Carsten Zehm lauschen. ▶ »Kaffeetante« – Café/Bistro

im »Oranienwerk«, Kremmener Str. 43

19:30 | »Dinner for Fun« im  
 ▶ Zelt, Schlosshafen | (s. 28.10.)

**13.11. | SONNTAG**

14:00 | **Sachsenhausen: Konzentrationslager – Speziallager – Gedenkstätte.** Überblicksführung. ▶ Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, Straße der Nationen 22 | € 3,-/erm. 2,- | siehe 09.10.

17:00 | **Operettenbühne Berlin: »Madame Pompadour«.** Eine Operette von Leo Fall in einer Aufführung der Operettenbühne Berlin unter Leitung von Karin Müller.

▶ Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a | Hotline: 030–508 80 88 | € 14,-

18:00 | »Dinner for Fun« im  
 ▶ Zelt, Schlosshafen | (s. 28.10.)

**AUSSTELLUNGEN**

**Open-Air-Ausstellung Stadtgeschichtliche Ausstellung am Amtshauptmannshaus.** Wie eine Art »begehbare Festschrift« präsentiert sich die stadtgeschichtliche Ausstellung dauerhaft am »Amtshauptmannshaus« in der Breiten Straße, in Sichtweite des Schlossplatzes. Auf 16 großflächigen Tafeln wird hier die Entwicklung der Stadt Oranienburg veranschaulicht. Die großflächigen Tafeln mit 32 gestalteten Flächen stellen die Kernpunkte der städtischen Entwicklung in kurzen informativen Texten jeweils auf Deutsch und Englisch sowie mit großzügigem Bildmaterial vor. ▶ Breite Straße, Höhe Amtshauptmannshaus

**Di.–So. | 10–18 Uhr Sonderausstellung »800 Jahre Bötzw/Oranienburg«.** Das Kreismuseum präsentiert anlässlich des 800. Stadtjubiläums die neukonzipierte Sonderausstellung, in der unter anderem hochkarätige, an diesem Ort noch nicht gezeigte Leihgaben zu sehen sind. Beginnend

mit der urkundlichen Ersterwähnung im Jahre 1216 begibt sich der Besucher auf eine spannende Zeitreise durch die Geschichte der Stadt. Ein besonderes Augenmerk liegt auf Persönlichkeiten wie dem Kurfürsten Friedrich Wilhelm und seiner Gemahlin Louise Henriette oder dem Chemiker F. F. Runge. Historische Marksteine von der Entstehung des Burgflecks Bötzw bis zur heutigen modernen Kreisstadt werden mit interessanten Exponaten, Bildern, Karten und Texten veranschaulicht. ▶ Kreismuseum Oberhavel, Schloßplatz 1 | (03301) 601 56-88

**Bis 31. Oktober Ausstellung: Bilder vom historischen Festumzug.** Wer die einmalige Atmosphäre des Festumzuges zur 800-Jahr-Feier Oranienburgs am 4. Juni 2016 erneut erleben möchte, ist in der Tourist-Info genau richtig: In der dortigen Kunstgalerie sind noch bis zum 31. Oktober eine Reihe von Bildern des Spektakels – aufgenommen von verschiedenen Fotografen – zu sehen. Aus einer Fülle von Aufnahmen hat der Kurator Herbert Schirmer 99 Fotografien ausgewählt. Zu sehen sind dieser immer zu den Öffnungszeiten der Tourist-Information – montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr, am Samstag von 9 bis 18 Uhr sowie am Sonntag von 10 bis 16 Uhr. ▶ Tourist-Information, Schloßplatz 2

**Bis 22. Oktober Ausstellung: 2. ArtRoom – Natur, Menschen, Abstraktionen.** 31 Künstlerinnen und Künstler des Vereins »Kunstraum Oranienwerk« und Gäste zeigen in der Ausstellung ihre Interpretationen zum Thema in vielfältigen künstlerischen Arbeiten. Geöffnet ist die Ausstellung Di., Do. und Sa. von 17 bis 19 Uhr und So. von 12 bis 18 Uhr. Das Begleitprogramm mit Lesungen und mehr ist online zu finden unter [www.kunstraum-oranienwerk.de](http://www.kunstraum-oranienwerk.de) ▶ »Oranienwerk«, Kremmener Str. 43

**RAUTENBERG MEDIA & PRINT VERLAG KG**

**Das machen wir gerne für Sie:**

- Briefbogen
- Broschüren
- Bücher
- Festschriften
- Flyer
- Imapemappen
- Kalender
- Kataloge
- Plakate
- Visitenkarten
- Zeitungen

...fragen Sie doch auch mal nach unseren Preisen!

02241  
260-111

Rufen Sie uns an, mailen Sie, wir freuen uns auf Sie.

53840 Troisdorf · Kasinostraße 28-30

[www.rmp.de/akzidenz](http://www.rmp.de/akzidenz)

„...einfach selber Ihre Druck-pdf hochladen und bestellen!“

[www.rmp.de/druckshop](http://www.rmp.de/druckshop)

# TERMINE

TERMINE, ANGEBOTE UND NACHRICHTEN VON KIRCHEN, VEREINEN UND EINRICHTUNGEN

## Kirchen / religiöse Gemeinschaften

### EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE ORANIENBURG

Gemeindebüro: Lehnitzstr. 32, Tel.: 34 16  
Internet: www.st-nicolai.info

#### GOTTESDIENSTE

■ **Sankt Nicolai-Kirche** ▶ Jeden So. 9:30 Uhr (außer 9.10., 11 Uhr: Erntedank; 16.10. Kirchweih; 13.11., 11:30 Uhr) ▶ Mo., 31.10. (Reformationstag): 17:30 Uhr, ökumen. Gottesdienst  
■ **Bethlehemkapelle-Süd** ▶ Jeden So. 9:00 Uhr  
■ **Lehnitz, Florastr. 35** ▶ (23.10., 6.11., 20.11., 27.11.), 11:00 Uhr  
■ **Dorfkirche Gernendorf** ▶ So. (30.10., 14 Uhr; 20.11., 11 Uhr) ▶ Fr., 11.11., 17:30 Uhr: Martinsandacht  
■ **Dorfkirche Schmachtenhagen** ▶ So., (9.10./13.11., 9:30 Uhr; 30.10./20.11./27.11., 11:00 Uhr; ■ **Seniorenheim Villacher Str. 4** ▶ Mo. (10.10./7.11.), 10:00 Uhr  
■ **Annagarten, Tiertgarten 240** ▶ Di., 19:00 Uhr (Abendandacht) ▶ Sa., 19:00 Uhr (Wochenschlussandacht)

#### REGELM. ANGEBOTE

■ **Bibelstunde:** Mo., 19:00 Uhr (17.10.), St. Nicolai Kirche  
■ **Bibelstunde Lehnitz:** Di., 14:00 Uhr (18.10., 1./15./29.11.), Gemeindehaus Lehnitz  
■ **Christenlehre:** St. Nicolai Kirche ▶ 1.-4. Klasse: Di., 15:30 Uhr (1./15./29.11.)  
■ **Christenlehre:** Gemeindehaus Lehnitz ▶ 1.-3. Klasse: Do., 15:00 Uhr (3./17.11.) ▶ 4.-6. Klasse: Do., 15:00 Uhr (13.10., 10./24.11.)  
■ **Christenlehre:** Schmachtenhagen, Gutshaus gegenüber Kirche ▶ Fr., 15:00 Uhr  
■ **Konfirmandenunterricht:** St. Nicolai Kirche ▶ 7. Klasse: Mi., 16:45 Uhr ▶ 8. Klasse: Do., 16:00 Uhr  
■ **Bläserchor:** Mi., 18:00 Uhr, St. Nicolai Kirche  
■ **Ökumenischer Chor:** Mi., 19:30 Uhr, St. Nicolai  
■ **Eltern-Kind-Treff:** Fr., 9:30 Uhr, St. Nicolai  
■ **Junge Gemeinde:** Fr., 18:00 Uhr, St. Nico-

lai  
■ **Suchtgefährdetenstunde:** jeden 1. u. 3. Mi., 17:30 Uhr, Gemeindehaus Lehnitz  
■ **KIRCHENMUSIK** ■ **Sankt Nicolai,** Havelstr. ▶ Di., 12:15 Uhr: Orgelfreunde (ca. 20 Min.) ▶ So., 30.10., 16 Uhr: Konzert Jüdische Musik und Jüdische Lieder ▶ So., 30.10., 15:15 Uhr: Turmblasen  
■ **Bethlehemkapelle-Süd** ▶ Mo., 31.10., 17 Uhr: Konzert – Musik von der Reformation bis zur Gegenwart  
■ **KINDER & FAMILIE** ■ **Sankt Nicolai,** Havelstr. ▶ Sa., 15.10./12.11., 10 Uhr: JUUKS  
■ **VERSCHIEDENES** ■ ▶ Mi., 16.11., 14 Uhr, Hildes Eisdiele Gernendorf: Gemeindegemeinschaft mit Pfarrer Farack

### KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE „HERZ JESU“

Kath. Pfarramt: Augustin-Sandtner-Str. 3, Tel.: 31 49 | www.herzjesu-oranienburg.de

#### GOTTESDIENSTE

■ **Pfarrkirche Herz Jesu,** Augustin-Sandtner-Str. 3 ▶ So., 10:00 Uhr: Heilige Messe ▶ Di., 8:30 Uhr: Rosenkranzgebet; 9 Uhr: Hlg. Messe ▶ Mi., 8:30 Uhr: Hlg. Messe ▶ Fr., 19:00 Uhr: Hlg. Messe  
■ **Kapelle St. Johannesberg,** Berliner Str. 91 ▶ Sa., 19:00 Uhr: Hlg. Messe  
■ **REGELM. ANGEBOTE** ■ **Chor:** 1., 2. u. 3. Do. im Monat, 19:00 Uhr, Gemeindehaus, Augustin-Sandtner-Str. 3  
■ **Familienkreis:** jeden 2. Di. im Monat (außerhalb der Schulfestferien) um 20:00 Uhr im Gemeindehaus; Info: Tel. (03301) 53 00 64  
■ **Jugendstunden** (ab 8. Kl.): jeder 2. Fr., 19-22 Uhr im Jugendraum des Gemeindehauses  
■ **Kirchen-Café:** Jeden 3. So. im Monat, 11 Uhr (nach Gottesdienst)

### LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT (LKG)

Landeskirchliche Gemeinschaft in Oranienburg-Eden, Baltzerweg 70, Tel.: 52 88 25  
Internet: www.lkg-oranienburg-eden.de

#### GOTTESDIENSTE

■ **Baltzerweg 70** ▶ Sonntag 10:00 Uhr, mit Kinderstunde  
■ **REGELM. ANGEBOTE** ■ **Gebetskreis:** Do., 10:00 Uhr  
■ **Bibelgespräch:** ▶ Di., 18:30

Uhr (Ev. Kirchengem., Lehnitzstr. 32) ▶ Mi., 14:30 Uhr (19.10., 2./30.11.), Baltzerweg 70

### EVANG.-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE ORANIENBURG

Mittelstraße 13/14, Tel.: 53 19 00  
www.efg-oranienburg.de

#### GOTTESDIENSTE

▶ Sonntag, 9:30 Uhr – mit Kindergottesdienst  
■ **REGELM. ANGEBOTE** ■ **Jungchar** (9–13 J.): Mi., 16:30 Uhr  
■ **Faszination Bibel:** Do., 19:00 Uhr  
■ **Jugend** (ab 14 J.): Fr., 18:00 Uhr

### CHRISTLICHE VERSAMMLUNG ORANIENBURG E. V.

Lehnitzstr. 8 | www.cv-oranienburg.de  
■ **GOTTESDIENSTE** ■ Sonntag, 8:45 Uhr  
Mahlfeier, 10:00 Uhr  
Predigt, 11:15 Uhr  
Kinderstunde

### ZEUGEN JEHOVAS

Königreichssaal der Zeugen Jehovas:  
Clara-Zetkin-Str. 34 (Ortsteil Sachsenhausen)  
■ **VERSAMMLUNG** ■ So., 10:00 Uhr

### SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN IN ORANIENBURG

Gemeinde der ev. Freikirche der Siebententags-Adventisten, Martin-Luther-Str. 34, Tel. 573166 | adventgemeinde-oranienburg.de  
■ **GOTTESDIENSTE** ■ Sa. 9:30 Uhr Gottesdienst (mit Kindergottesdienst) und Predigt  
■ **LEBENSCHULE** ■ Do., 10.11., 19 Uhr: Thema „Ist das denn so schwierig?“

### EVANG.-METHODISTISCHE KIRCHE ORANIENBURG

Früher: „KiC“ (Kirche im Container) | Gemeindehaus: Julius-Leber-Str. 26, Tel.: 70 60 29 | www.emk-oranienburg.de  
■ **GOTTESDIENSTE** ■ in der Regel Sonntag 10:30 Uhr: Gottesdienst und Kindergottesdienst; siehe Internet  
■ **„KIC INN“** ■ Offener Kindertreff (Aktivitäten und Projekte auf der Internetseite)

### NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE ORANIENBURG

Erzbergerstr. 43 | www.nak-oranienburg.de  
■ **GOTTESDIENSTE** ■ Sonntag, 9:30 Uhr und Mittwoch, 19:30 Uhr.

## Einrichtungen/ Vereine

### ELTERN-KIND-TREFF DER STADT ORANIENBURG

Kitzbühler Straße 1a, Tel. 03301 - 5792887  
■ **Geöffnet:** Di./Do./Fr./Sa. 9-17:30 Uhr  
■ **Mi. 9-19 Uhr** | Mo. geschlossen  
■ **Telefonische Präsenz:** Di.–Sa. 9:00 bis 12:00 und von 14:30 bis 17:30 Uhr. ▶ [www.ekt.oranienburg.de](http://www.ekt.oranienburg.de)

■ **REGELM. ANGEBOTE** ■ **Beratung für Familien:** Jeden Freitag, 15:00 Uhr  
■ **Eltern-Kind-Gruppen:** Di. (0–1,5 J.), Mi.

(0–1 J.), Do. (1–3 J.): 09:30 Uhr  
■ **Eltern-Kind-Gruppe (Down-Syndrom):** 14-tägig, Freitag 15:00 Uhr  
■ **Eltern-Café:** Mi.-Sa., 14:30 Uhr  
■ **Familienfrühstück:** Sa., 09:30 Uhr  
■ **Familienkochen:** Mi., 16:30 Uhr

### GROSSES HERBSTFERIEN-PROGRAMM IM EKT! ■ siehe Website

### STADTBIBLIOTHEK ORANIENBURG

Schloßplatz 2, Tel.: (03301) 600-86 60  
www.stadtbibliothek-oranienburg.de

### NEUZUGÄNGE SEPTEMBER (AUSWAHL)

- **Belletristik**
- ▶ Bach, Dagmar: Zimt und weg
- ▶ Cass, Kiera: Die Krone
- ▶ Dahl, Arne: Sieben minus eins
- ▶ von Dittfurth, Christian: Zwei Sekunden
- ▶ Ewing, Amy: Die weiße Rose
- ▶ Levithan, D.: Letztendlich geht es nur um dich
- ▶ Poznanski, Ursula: Elanus
- ▶ Roberts, Nora: Ein Leuchten im Sturm
- ▶ Selek, Deniz: Couscous mit Herzklopfen
- ▶ Woods, Darcy: Zwischen dir und mir die Sterne

#### ■ Sachliteratur

- ▶ Ballmaier, Julia: Wohnen unter 1000 Euro
- ▶ Fit auf Rezept – Das Kochbuch für Sportler
- ▶ Frauenfitness ohne Hanteln und Gewichte
- ▶ Grimm, Hans-Ulrich: Die Fleischlüge
- ▶ Klippert, Heinz: Methodenlernen in der Schule
- ▶ Matthes, Dietrich: LEGO-Eisenbahn
- ▶ Müller-Thurau: Bewerbungstipps u. -tricks
- ▶ Münkler, Herfried: Die neuen Deutschen
- ▶ Parlow, Georg: Zart besäet
- ▶ Schache, Ruediger: Das Geheimnis meines Spiegelpartners

#### ■ CDs

- ▶ Billy Talent: Afraid of Heights
- ▶ Bombino: Azel
- ▶ Doldinger, Klaus: Doldinger
- ▶ Dschinghis Khan: Die grossen Erfolge
- ▶ Dylan, Bob: Fallen Angels
- ▶ Feuersinger, Miriam: Herzenslieder
- ▶ Grimaud, Hélène: Water
- ▶ Kiwanuka, Michael: Love & Hate
- ▶ Samba de Brasil: the Album
- ▶ Sember Ensemble: Rescued Treasure
- ▶ Tijoux, Ana: Vengo
- ▶ Traces of an old Vineyard
- ▶ Young, Paul: Good Thing

### BUND DER VERTRIEBENEN (BDV) · KV OBERHAVEL

Albert-Buchmann-Str. 17 (Bürgerzentrum), Tel. 033055-22971 | speckmann24@web.de

#### ■ ANGEBOTE

■ **Busfahrt nach Breslau/ Polen (5.–7. Mai 2017).** Mit dem Reiseveranstalter Vfkb organisiert der BdV-Kreisverband eine dreitägige Busfahrt ab Oranienburg vom 5. bis 7. Mai 2017 nach Breslau (poln. Wrocław). Breslau ist heute mit mehr als 630 000 Einwohnern die viertgrößte Stadt Polens, war 2016 europäische Kulturhauptstadt und bildet das wirtschaftliche, kulturelle und wissenschaftliche Zentrum des historischen und einst zu Deutschland gehörenden Niederschlesiens. In Folge des Zweiten Weltkriegs stark zerstört, wurde Breslau wieder neu aufgebaut. Deutschsprachige Reiseleitung, Hotelübernachtung mit Frühstück, Stadtrundfahrt u.v.m. Preis p. P. ca. 130,- € (abhängig von Teilnehmerzahl). Information und Anmeldung bei Herrn Speckmann (Kontaktangaben siehe oben).

## St. Nicolai | Festwoche 9.–16. Okt. 2016 150 Jahre Kirchweih des Stüler-Baus



Der Stüler-Bau der St.-Nicolai-Kirche hat eine 150jährige, bewegte Geschichte inkl. eines großen Umbaus

hinter sich. Er ist das wichtigste Gebäude des Zusammenseins der evang. Kirchengemeinde, seit Generationen. Es wird also gefeiert, wie es sich gebührt – z. B. mit der Umbenennung des Kirchvorplatzes in Pastor-Ballhorn-Platz (dieser wirkte von 1824 an 46 Jahre als Pfarrer und Seelsorger in Oranienburg und verfasste die erste Stadtchronik), einem Geschichtsabend, Konzerten und Gottesdiensten. Auch Sie sind herzlich eingeladen!

▶ **So., 9.10.,** 11:00 Uhr, St. Nicolai: Familiengottesdienst zum Erntedankfest  
▶ **Di., 11.10.,** 12:15 Uhr, St. Nicolai: Ein kleines Orgelkonzert ▶ 17:15 Uhr: Festveranstaltung **Namensgebung des Kirchvorplatzes zum Pastor-Ballhorn-Platz**  
▶ **Do., 13.10.,** 19:30 Uhr, St. Nicolai: »800 Jahre Oranienburger Geschichte in Geschichten« – eine kurzweilige Lesung aus dem Geschichtswerk von Pfarrer Ballhorn, Max Rehberg und anderen Ortschronisten, untermalt mit Musik  
▶ **Sa., 15.10.,** 10 Uhr: Jesus u.- Kindersamstag (Juks) für Kinder, Eltern und Großeltern.  
▶ **So., 16.10.,** 9:30 Uhr, St. Nicolai: **Festgottesdienst**, „150 Jahre Kirchweih“ mit Musik. Aus der Vorgängerkirche zu sehen: Altarbild (18. Jhd.), Altarleuchter, Kruzifix u. anderes.

# Woche des Sehens

ANZEIGEN

TERMINE: Oranienburg Tel. 03301 / 3054 Hennigsdorf Tel. 03302 / 22 42 32

## UNZUFRIEDENE GLEITSICHT- BRILLENTRÄGER GESUCHT

für ein Forschungs-  
projekt zum Thema  
GLEITSICHT-  
Verträglichkeit

Die Studie wird begleitet von Diplom-  
Ingenieur (FH) Markus Leonhard,  
Lehrbeauftragter der Hochschule Aa-  
len. Weitere Informationen unter:  
[www.gleitsichtbrille-probleme.de](http://www.gleitsichtbrille-probleme.de)

Die Teilnahme an der Studie ist **kostenlos** und verbunden mit unverbindlichem,  
zeitlich beschränktem Probetragen innovativer Individual-Gleitsicht-Brillengläser.

Verantwortlich für Oberhavel:

lux in Oranienburg  
Fischerstraße 12  
☎ 03301 / 3054

lux in Hennigsdorf  
Feldstraße 26  
☎ 03302 / 22 42 32

[www.lux-Augenoptik.de](http://www.lux-Augenoptik.de)



### Unzufriedene Gleitsichtbrillen-Träger für eine wissen- schaftliche Studie gesucht

Die perfekte Gleitsichtbrille ist immer noch eine Herausforderung für jeden qualitätsorientierten Augenoptiker. Gerade Billigmodelle haben in den vergangenen Jahren dazu geführt, dass die Zufriedenheit der Gleitsichtbrillen-Träger bei weitem nicht so hoch ist, wie Sie nach dem Stand der Forschung und Technik sein könnte. Die Gründe dafür sind vielfältig, da erst aus der komplexen Abstimmung vieler einzelner Komfortkriterien das individuell optimale Seherlebnis entsteht.

**Um die einzelnen Einflussfaktoren genauer zu untersuchen und neue Lösungswege zu entwickeln, wurde im Rahmen eines Forschungsprojektes eine Langzeitstudie begonnen.**

Im Mittelpunkt des Forschungsprojektes stehen Gleitsichtkunden, die mit dem Seh-Komfort Ihrer Brille nicht zufrieden sind. Ziel ist es herauszufinden, ob die vielfältigen geschilderten Probleme durch eine optimierte Brillenanpassung und neuartige Gleitsichtgläser behoben werden können. Erste Studienergebnisse zeigen, dass über 80% aller Studienteilnehmer ihre speziell angepasste Gleitsichtbrille als wesentlich besser als ihre bisherige bewerten.

Um die Befunde der Studie weiter abzusichern, werden in den nächsten Monaten zusätzliche regionale Fallstudien durchgeführt, deren Ergebnisse in die Gesamtstudie einfließen. Auch bei den Regionalstudien stehen die Erforschung der Unzufriedenheit von Gleitsichtbrillen-trägern und die Entwicklung von Lösungsansätzen zur Steigerung der subjektiven Zufriedenheit im Fokus.

**Für die Region Oberhavel hat das lux-Augenoptik Team in Oranienburg und Hennigsdorf die Durchführung übernommen.**

**Bis Ende November können sich Gleitsichtkunden aus Oberhavel, die mit Ihrer Brille unzufrieden sind, als Studienteilnehmer registrieren lassen. Die Teilnahme an der Studie, die bis Ende Januar läuft, ist kostenlos und verbunden mit dem unverbindlichen und zeitlich begrenzten Probetragen innovativer Gleitsicht-Brillengläser. Wissenschaftlich begleitet wird die Studie durch Dipl. Ing. (FH) Markus Leonhard, Lehrbeauftragter an der Hochschule Aalen.**

Interessierte erhalten weitere Informationen bei lux-Augenoptik in Oranienburg, Fischerstr. 12, Tel. 03301 3054 und in Hennigsdorf, Feldstr. 26, Tel. 03302 22 42 32.

Details zur Studie auch unter [www.Gleitsichtbrille-Probleme.de](http://www.Gleitsichtbrille-Probleme.de)



ANZEIGEN

## Gesunder Lebensstil verhindert Trübung der Augenlinse

Vitamin C-reiche Ernährung und Sport schützen vor Grauem Star

Fast zehn Millionen Menschen sind hierzulande von der Augenkrankheit „Grauer Star“ betroffen. Gesunde Ernährung mit viel Vitamin C kann das Risiko für die Trübung der Augenlinse um rund ein Drittel senken. Zu diesem Ergebnis kommt eine Londoner Zwilling-Studie, die 2016 im Fachblatt „Ophthalmology“ erschien. Die DOG rät zu einer ausgewogenen Ernährung und regelmäßiger Bewegung, um der Trübung der Augenlinse vorzubeugen. Vor allem Senioren sollten zu Lebensmitteln greifen, die reich an Vitamin C sind. Nahrungsergänzungsmittel zeigten allerdings keinen zusätzlichen schützenden Effekt.

der die Klinik für Augenheilkunde am Universitätsklinikum Regensburg leitet. „Die meisten Menschen in Deutschland können sich mit Vitaminen ausreichend über Lebensmittel versorgen, sodass Nahrungsergänzungsmittel keinen zusätzlichen Effekt bringen. Nicht nur Orangen, Grapefruit und Mandarinen sind reich an Vitamin C – Brokkoli, Rosenkohl und Grünkohl übertreffen die Zitrusfrüchte in dieser Hinsicht sogar. Vor allem Senioren sollten darauf achten, dass sie täglich ausreichend Vitamine über Obst und Gemüse zu sich nehmen. Grauer Star ist der häufigste Grund für Sehbehinderungen und Erblindung weltweit. Medikamente gibt es dagegen bisher nicht. Nach Schätzung der DOG müssen Augenärzte in Deutschland bei mindestens 800 000 Augen pro Jahr die getrübe Linse durch eine Kunstlinse ersetzen, um das Augenlicht der Betroffenen wieder herzustellen.

„Die Londoner Studie ist eine weitere Arbeit, die verdeutlicht, wie sehr der Lebensstil auch die Gesundheit der Augen beeinflusst“, sagt DOG-Mediensprecher Professor Dr. med. Christian Ohrloff. Frühere Studien wiesen bereits darauf hin, dass auch regelmäßige Bewegung und Sport die Augen gesund halten: So können 60 Minuten tägliches Laufen oder Radfahren das Risiko für einen Grauen Star um 16 Prozent senken. Gleichzeitig kann ein gesunder Lebensstil auch vor anderen Augenleiden schützen: Der Verzicht auf Zigaretten etwa mindert das Risiko, an altersabhängiger Makuladegeneration (AMD) zu erkranken. Die Netzhauterkrankung kann das Sehen nach und nach bis zur Blindheit einschränken. Deshalb ist Vorbeugen hier besonders wichtig.



Foto: DGSV/Andreas Freige

Den Seheindruck mit Grauem Star erleben – mit Hilfe der Simulationsbrille der Woche des Sehens

Die Londoner Wissenschaftler beobachteten die Linsentrübung und die Ernährungsgewohnheiten bei 324 weiblichen Zwillingsschwesterpaaren über einen Zeitraum von zehn Jahren. „Genetische Untersuchungen an den Schwestern zeigten außerdem, dass das Erbgut nur zu einem Drittel für Fortschritt und Schweregrad des Grauen Stars verantwortlich ist“, sagt DOG-Präsident Professor Dr. med. Horst Helbig. „Umweltfaktoren, Alter und Lebensstil spielen eine deutlich größere Rolle.“ Eine gesunde Ernährung mit ausreichend Vitamin C schützt die Augenlinse. Die Forscher gehen davon aus, dass Vitamin C sich in der Augenflüssigkeit ansammelt und dort die Trübung der Linse verhindert.

Die Studienergebnisse seien aber keine Aufforderung, zu Nahrungsergänzungsmitteln zu greifen, so Helbig,



Woche des Sehens  
c/o Christoffel-Blindenmission

## Die Woche des Sehens 2016

Die Woche des Sehens findet von Samstag, den 8. bis Samstag, den 15. Oktober statt.

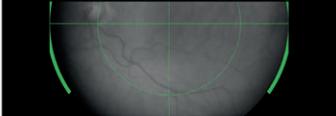
Der Mensch ist ein „Augentier“, dass gutes Sehvermögen nicht selbstverständlich ist, fällt dennoch

häufig erst auf, wenn die Sehleistung nachlässt. Die Träger der Woche des Sehens machen durch eine Vielzahl von Aktionen bundesweit auf die Bedeutung guten Sehvermögens, die Ursachen vermeidbarer Blindheit sowie auf die Situation sehbehinderter und blinder Menschen in Deutschland und den sogenannten Entwicklungsländern aufmerksam.

Infos und Veranstaltungshinweise gibt es unter [www.woche-des-sehens.de](http://www.woche-des-sehens.de)



Foto: Woche des Sehens




# WIE GUT SIND IHRE AUGEN?

Unser wichtigstes Sinnesorgan ist das Auge. Etwa 80% aller Informationen empfangen wir darüber. Eine Beeinträchtigung des Sehvermögens stellt deshalb eine erhebliche Minderung der Lebensqualität dar.

Damit Ihre Sehkraft auch bis ins hohe Alter erhalten bleibt, bieten wir Ihnen eine Kontrolle des Augenhintergrundes mit einer Netzhautkamera an. Dabei betrachten wir Ihr gesamtes Auge und erläutern Ihnen die Vorteile der geeigneten Brillengläser. Und sollte sich wider erwarten die Netzhaut verändert haben, können wir dies ebenfalls feststellen und einen Augenarzt-Besuch empfehlen.

**Machen Sie sich ein Bild von dem Zustand Ihrer Augen.**



## AUGENOPTIK WIER SMA

Schulstraße 4-8 • 16515 Oranienburg  
Tel.: 03301/56410 • [mg-augenoptik.info](http://mg-augenoptik.info)

## WERBEN SIE IM ORANIENBURGER STADTMAGAZIN!



Erscheint mit einer Auflage von 23.000 Exemplaren acht Mal im Jahr.

Zuverlässige Verteilung in Oranienburg und in den Ortsteilen Lehnitz, Friedrichsthal, Schmachtenhagen, Wensickendorf, Germendorf, Malz, Sachsenhausen, Zehlendorf.

Enthält das Amtsblatt der Stadt Oranienburg mit wichtigen amtlichen Bekanntmachungen.

Attraktive Preise und individuelle Beratung für gewerbliche Anzeigenkunden, auch vor Ort.

**Wolfgang Beck**  
Tel.: (0 33 37) 45 10 20  
E-Mail: [amtsblatt@gmx.net](mailto:amtsblatt@gmx.net)

**Ich berate Sie gern!**

## Werbe-Berater(innen) gesucht

Zur Neugewinnung von Gewerbetreibenden und zur Betreuung unseres Inserentenstammes suchen wir kontaktfreudige Kundenberater(innen) in den Landkreisen Barnim, Oberhavel und Uckermark. Erfahrungen im Außendienst bzw. Telefonmarketing sind wünschenswert, aber auch motivierte Seiteneinsteiger berücksichtigen wir gern.

Wir garantieren angemessene Bezahlung mit Fixum, Provision etc.

**Interessenten melden sich bitte beim Heimatblatt Brandenburg Verlag**  
Tel. 030 / 577 95 767,  
[info@heimatblatt.de](mailto:info@heimatblatt.de)

Haben Sie neben Ihrem Gehalt/Ihrer Rente Miet- und/oder Zinseinnahmen von insgesamt nicht mehr als € 13.000/26.000 (ledig/verh.)? Dann kommen Sie zu uns. Wir beraten Sie bei der

**HILO®**  
Arbeitnehmersteuern überall in Deutschland  
[www.hilo.de](http://www.hilo.de)

### Einkommensteuererklärung

als Mitglieder ganzjährig.

- Arbeitnehmer/Beamte
- Rentner/Pensionäre

**LOHNSTEUERHILFEVEREIN HILO**  
Hilfe in Lohnsteuerfragen e. V.  
Beratungsstelle  
Leiter: Ingolf Fonfara

Bötzower Platz 12  
16515 Oranienburg  
Tel./Fax: (03301) 52 56 29  
Handy: 0177/ 355 17 91  
[ingolf.fonfara@t-online.de](mailto:ingolf.fonfara@t-online.de)

ANDREAS STEFFEN

RECHTSANWALT



... mit **RECHT**  
Lösungen finden!

Stralsunder Straße 3  
16515 Oranienburg

Tel. 03301.59 70 - 0  
Fax 03301.70 21 01

[info@anwaltskanzlei-steffen.de](mailto:info@anwaltskanzlei-steffen.de)  
[www.anwaltskanzlei-steffen.de](http://www.anwaltskanzlei-steffen.de)

Bürozeiten: Mo, Di, Do 8.30-12.30 Uhr und 14.00-18.00 Uhr  
Mi 8.30-13.00  
Fr 8.30-12.30 Uhr und 14.00-16.00 Uhr  
Termine nach Vereinbarung



## Einfach mal anhalten bei Honda und SsangYong!

- **Neu- und Gebrauchtwagenhandel**
- **Werkstattservice für alle Typen**
- **Ersatzteil- und Zubehörverkauf**
- **Unfall-Instandsetzung**
- **Haupt- und Abgasuntersuchung (HU/AU)**
- **Werkstatt-Leihwagen**
- **Vermittlung von Mietwagen**
- **Reifenservice/ Reifen-Hotel für Ihre Reifen**
- **Finanzierung und Leasing**

Ihr Vertragshändler für Honda- und SsangYong-Automobile



**GOLASZEWSKI & KÖNIGSDORFF OHG**  
[www.gkmobile.de](http://www.gkmobile.de)

Prenzlauer Chaussee 5 • 16348 Wandlitz

☎ 03 33 97/2 21 11